

oldenburgische Wirtschaft

Magazin der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer



09
2026



Standortbefragung

Pulsschlag der Wirtschaft

Online lesen auf:



Von Alt zu Neu
Nachhaltige Büromöbel

Unsere Besten
143 Spitzenazubis geehrt

Enormes Potenzial
Energiewende als Chance



Für Immobilienpläne, die mehr als eine Perspektive brauchen.

Wer in Immobilien investiert, braucht mehr als
ein gutes Angebot. Wir begleiten Sie gemeinsam als
Duo – die eine Seite kennt Ihr Unternehmen, die
andere Seite den Markt. Weil's um mehr als Geld geht.



Mehr dazu unter
lzo.com/duo

 **LzO**
meine Sparkasse

Unsere Nähe bringt Sie weiter.



Foto: Hauke-Christian Dittich

„Huch, was ist denn da passiert?“

Alles anders? Stimmt – aber nur so halb. Sie halten heute die neueste Ausgabe unserer Oldenburgischen Wirtschaft, von uns liebevoll OWi genannt, in den Händen. Und zugleich eine Premiere: Es ist die erste Ausgabe, die wir gemeinsam mit unserem neuen Partner Mangoblau aus Oldenburg auf den Weg gebracht haben.

Wir wollen neue Wege gehen, denn das Oldenburger Land ist eine starke Region. Wir als IHK wollen mit unserem Magazin diese Stärke sichtbar machen. Hier trifft Innovation auf Tradition. Vom Einzelunternehmen über den Familienbetrieb bis zum Industrieunternehmen ist alles vertreten. Schülerinnen und Schüler finden Orientierung bei der Suche nach dem passenden Ausbildungsplatz. Junge Unternehmerinnen und Unternehmer können in Netzwerken vom Wissen der Erfahrenen lernen. Und Fachkräfte sind überall willkommen.

In unserem Magazin wollen wir Menschen und Unternehmen, klugen Köpfen und guten Ideen eine Bühne geben. Denn

jeder sollte wissen, was wir zwischen der Küste und dem Oldenburger Münsterland, rund um den Jadebusen und an Hunte und Weser alles zu bieten haben.

Unser neuer Look steht für mehr als eine neue Gestaltung: Er steht für den Mut, Dinge anders zu machen, neue Perspektiven einzunehmen und die Zukunft aktiv zu gestalten. Davon erzählen auch die Geschichten im Oldenburger Land: von Menschen, die Ideen vorantreiben, Unternehmen weiterentwickeln und in Herausforderungen Chancen erkennen. Und genau die wollen wir erzählen. Wir wollen zeigen, was unsere Region kann – und ins Gespräch kommen, was sie in Zukunft braucht.

Lassen Sie uns reden! Wie gefällt Ihnen unser neues Mitglieder magazin? Anregungen und Gedanken? Immer her damit. Nur durch Austausch entstehen neue Perspektiven.

Alles anders? Vielleicht. Vor allem aber: bereit für Neues. Wir sind gespannt, was daraus entsteht. Ich freue mich auf Ihre Nachricht.

Elisabeth Ahrends

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Chefredakteurin der OWi



Unabhängigkeit beginnt auf dem eigenen Dach

Steigende Energiekosten, volatile Strompreise und wachsender Wettbewerbsdruck: Für viele Unternehmen wird die Energieversorgung zunehmend zum strategischen Thema. Als Photovoltaik-Experte bei EWE erklärt Jan Markus, warum immer mehr Betriebe auf selbst erzeugten Solarstrom setzen.

Herr Markus, warum beschäftigt das Thema Energie aktuell so viele Unternehmen?

Die Energiebeschaffung ist heute deutlich komplexer als früher. Die Marktpreise schwanken stärker, unter anderem durch zunehmende Elektrifizierung, geopolitische Spannungen und die Integration Erneuerbarer. Für Unternehmen wird es dadurch schwieriger, ihre Energiekosten zuverlässig zu planen und langfristig abzusichern.

Wie können Unternehmen mehr Unabhängigkeit erreichen?

Indem sie einen Teil ihres Stroms selbst erzeugen. Mit einer Photovoltaikanlage nutzen Unternehmen eine Fläche, die meist ohnehin vorhanden ist: das eigene Dach oder Unternehmensgelände. Der hier erzeugte Strom kostet oft deutlich weniger als Netzstrom. Viele Betriebe sind überrascht, dass sich eine Anlage häufig schon nach fünf bis sechs Jahren rentiert.

Wovon hängt es ab, ob sich Photovoltaik lohnt?

Eine wichtige Rolle spielen die verfügbare Fläche und der Anteil des Stroms, den das Unternehmen selbst nutzen kann. Deshalb zahlt sich ein genauer Blick auf die individuellen Rahmenbedingungen aus. Mit unserem PV-Rechner erhalten Unternehmen in wenigen Minuten eine erste Einschätzung zu Investition, Amortisationszeit und möglicher Rendite. Bei einer Beratung werden diese Werte von uns natürlich konkretisiert. Wir schauen dann beispielsweise auch, ob ein Speicher Sinn macht, um mehr selbst produzierten Strom zu nutzen.



Wie unterstützt EWE Unternehmen, die sich für eine PV-Anlage interessieren?

Wir sind Komplettanbieter. Von der ersten Beratung über die Analyse und Planung bis hin zu Bau und Betrieb erhalten Unternehmen bei uns alle Leistungen aus einer Hand. Das reduziert den Abstimmungsaufwand erheblich und bringt Beschaffung, Erzeugung und Verbrauch miteinander in Einklang.

Lohnt sich Ihr Unternehmensdach für Solarstrom? Finden Sie es mit dem PV-Rechner in zwei Minuten heraus – kostenlos:
business.ewe.de/pv-berechnen



Ihre Individuelle Lösung?
Lassen Sie uns persönlich sprechen.

Jan Markus
Leiter Vertriebsregion Nord
☎ 0441 803-2044
✉ energiewelt@ewe.de



EWE

Inhalt

8 IMPULSE

Standortatlas	8
Weiterbildungsoffensive Wesermarsch	10
Ein Herz für die Mittelzentren	11
Erfolgsmodell Ecopark	13
Unternehmen zeigen ihr Gesicht	14
Delmenhorst: Besser als der Ruf	15



Foto: IHKN/Michael Walimüller

16 STANDORTE

Im Gespräch: Ministerpräsident und IHKN-Präsident	16
Nachhaltige Möbel aus Oldenburg	19
Jubiläen	20
Junge Firma: RD-Craft	21
Anreize für berufliche Inklusion	24

26 INSIDE

Chapeau: IHK kürt Ausbildungsbeste	26
IHK-Siegel TOP AUSBILDUNG	30
Forderungen an die Kommunalpolitik	33
Energiewende als Chance	35
Ladendiebstahl: Kameraeinsatz	36
Termine	38
Seminare und Lehrgänge	39



Foto: IHK/Ahrends





Foto: IHK/Böhme

„Was für ein großartiger Erfolg für Bad Zwischenahn, dass das Land zum zweiten Mal die Landesgartenschau an den Ort vergeben hat! Wir sind uns sicher, dass der Besuch 2032 für viele Gäste ein wunderbares Erlebnis der Gartenkultur sein wird. Diese Schau wird im Anschluss mit den Neuerungen und Erweiterungen den Park der Gärten und den Tourismus weiter stärken.“ Carola Havekost, IHK

4022

Beschwerden gegen die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) verzeichnete die zuständige Niedersächsische Landesbehörde 2025. Im Jahre des Inkrafttretens 2018 waren es noch 1012. Quer durch die gesamte Zeit zieht sich Videoüberwachung als besonders häufiges Beschwerdethema – ob private Kameras über Nachbargrundstücke, betriebliche Überwachung von Beschäftigten, Bodycams oder, zuletzt zunehmend, kameragestützte Drohnen. Weitere Dauerbrenner: Webtracking, Cookie-Banner und die Veröffentlichung personenbezogener Daten im Internet sowie der Beschäftigtendatenschutz, für den der Bundesgesetzgeber bis heute kein eigenständiges Gesetz vorgelegt hat.

Seehäfen: Bund muss nachlegen

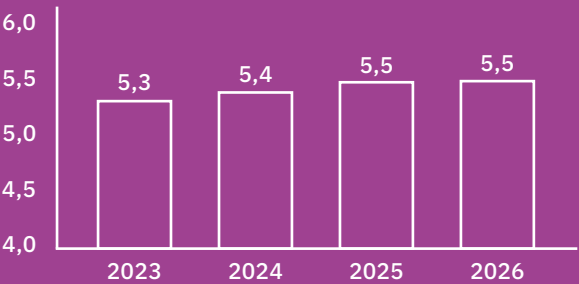
Über deutsche Seehäfen werden Rohstoffe, Energie und Waren für Unternehmen im ganzen Land importiert und Exporte in die Weltmärkte abgewickelt. Die Küstenländer tragen bislang einen Großteil der Lasten für Kaimauern, Hafenbecken, nautische Infrastruktur, Modernisierungsmaßnahmen. Wie groß die Finanzierungslücke ist, zeigen Zahlen des Zentralverbands der deutschen Seehafenbetriebe (ZDS): Der Investitionsbedarf beläuft sich auf 15 Milliarden Euro. Dem stehen Bundesinvestitionshilfen von 38,3 Millionen Euro pro Jahr gegenüber. Der ZDS fordert eine Grundfinanzierung durch den Bund von jährlich 500 Millionen Euro. Bislang hat dieser mit dem Verweis auf verfassungsrechtliche Hürden höhere Investitionen verweigert. Ein vom IHK Nord eingeholtes Rechtsgutachten kommt zu dem Ergebnis, dass er Finanzhilfen auf Grundlage des bestehenden Rechtsrahmens erhöhen könnte.

Verbraucherpreisindex

	Basis 2020 = 100	% ¹⁾
2024 Jahresdurchschnitt	119,3	+2,2
2025 Jahresdurchschnitt	121,9	+2,2
2025 Juli	122,2	+2,0
2026 Juni	124,6	+2,3
2026 Juli	125,6	+2,8

¹⁾ Veränderungen gegenüber dem Vorjahresmonat.
Quelle: Statistisches Bundesamt

Arbeitslosenquote Juni



Die Arbeitslosenquote im Oldenburger Land betrug im Juni 5,5 Prozent und hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die höchste Quote weist die Stadt Wilhelmshaven mit 10,8 Prozent, die niedrigste der Landkreis Vechta mit 3,7 Prozent auf. Quelle: Bundesagentur für Arbeit



Projektleiter Thomas Müller und Projektmanagerin Sabrina Karalus freuen sich auf den Baustart.

Foto: IHK/Ahrends

Startschuss für den IHK-Neubau

Die Umzugskartons sind gepackt: Der Geschäftsbereich Bildung (ohne Weiterbildung) ist in den IHK-Workspace Emsstraße (Emsstraße 18) umgezogen. Damit hat die nächste Etappe des Bauprojekts begonnen. Der Altbestand wird nun abgerissen, anschließend startet der Teilneubau. Während der Bauphase bleiben die telefonische Erreichbarkeit und die Postanschrift Moslestraße 6, 26122 Oldenburg, unverändert.

Digitale Bauleitplanung

Niedersachsen treibt die Digitalisierung der Bauleitplanung voran: Nach einer erfolgreichen Pilotphase steht das neue Online-System „DiPlanung“ ab sofort allen Städten und Gemeinden im Land zur Verfügung. Mit der DiPlanung können Bauleitplanungsverfahren – etwa für neue Wohngebiete oder Gewerbeflächen – künftig vollständig digital bearbeitet werden. Das erleichtert die Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Behörden und weiteren Beteiligten und kann Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen.



diplanung.niedersachsen.de



W begrüßen die Zukunft.
r Persönlich mit Handschlag.

Wir stärken Unternehmen in der Region mit langjähriger Expertise und innovativen Finanzlösungen. Als verlässlicher Partner vor Ort begleiten wir Sie langfristig und sind auch persönlich an Ihrer Seite. Denn wir sind eine Gemeinschaft. Und eine Bank. [Mehr Infos unter vr.de](https://mehr.infos.unter.vr.de)

Wir machen den Weg frei.



Licht und Schatten

Unternehmen bewerten das Oldenburger Land weiter als guten Wirtschaftsstandort. Kosten und Bürokratie trüben jedoch die Stimmung.

Die Unternehmen im Oldenburger Land stehen trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zu ihrem Standort. Das zeigt die aktuelle Standortumfrage der IHK. Insgesamt erhält die Wirtschaftsregion die Schulnote 2,4 und wird damit weiterhin als gut bewertet. Gegenüber der vorherigen Umfrage aus dem Jahr 2022 (2,3) hat sich die Einschätzung allerdings leicht verschlechtert.

Vielerlei Belastungen

Die Ergebnisse spiegeln die derzeitige wirtschaftliche Lage wider: Die Unternehmen schätzen die grundsätzlichen Standortqualitäten der Region, gleichzeitig belasten hohe Kosten, langwierige Genehmigungsverfahren und die angespannte Konjunktur die Stimmung. Hinzu kommen geopolitische Unsicherheiten, anhaltend hohe Energiepreise sowie eine insgesamt verhaltene Investitionsbereitschaft vieler Betriebe.

Große Standorttreue

Dennoch bleibt die Verbundenheit mit dem Standort bemerkenswert hoch. 81 Prozent der befragten Unternehmen würden sich erneut für das Oldenburger Land entscheiden. Mehr als die Hälfte (54,5 Prozent) plant, den eigenen Standort in den kommenden Jahren unverändert fortzuführen. Fast 29 Prozent wollen ihren Betrieb sogar ausbauen. Demgegenüber stehen 10,5 Prozent, die eine Verkleinerung oder Verlagerung planen, sowie 6,2 Prozent, die eine Schließung in Betracht ziehen.

Jade-Weser-Port

Hohe Lebensqualität

Als größte Stärken des Oldenburger Landes nennen die Unternehmen erneut die hohe Lebensqualität, die guten Straßenverbindungen sowie die Nähe zu Kunden und Absatzmärkten. Diesen Faktoren wurde von den Betrieben eine hohe Bedeutung mit einer hohen Zufriedenheit zugewiesen und



Messe job4u

Maschinenbau

Methodik

An der Standortumfrage haben Anfang 2026 1337 Unternehmen aus dem Oldenburger Land teilgenommen. Bewertet wurden 32 Standortfaktoren aus den Bereichen Infrastruktur, Arbeitsmarkt, wirtschaftliches Umfeld, Standortkosten, Verwaltung und allgemeines Umfeld. Die Ergebnisse wurden mit der Erhebung 2022 verglichen. An der Umfrage beteiligten sich Unternehmen aller Größenklassen. Knapp die Hälfte der Betriebe beschäftigt weniger als zehn Mitarbeitende. Die größten Teilnehmergruppen stammen aus dem Handel (33,6 Prozent), dem Dienstleistungssektor (26 Prozent) und dem Verarbeitenden Gewerbe (19,8 Prozent).

bilden damit die tragenden Säulen der Standortqualität.

Verbessert hat sich gegenüber 2022 vor allem die Bewertung der Breitband- und Internetversorgung. Auch die Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern sowie die Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften werden etwas positiver eingeschätzt als noch vor vier Jahren. Diese Entwicklungen zeigen, dass sich Investitionen in Infrastruktur und Vernetzung zunehmend bemerkbar machen.

Langwierige Verfahren

Auf der anderen Seite werden die Belastungen für Unternehmen immer deutlicher. Besonders kritisch beurteilen die Betriebe die Höhe der Steuern und Abgaben, die Energiekosten sowie die Dauer von Genehmigungsverfahren. Diese Faktoren gehören gleichzeitig zu den wichtigsten Standortbedingungen für die Unternehmen und werden deshalb als zentraler Handlungsbedarf gesehen.

Ein Blick auf die Detaillergebnisse verdeutlicht diese Einschätzung. So erhalten die Energiekosten lediglich die Zufriedenheitsnote 3,9, die Steuern und Abgaben ebenfalls eine 3,9. Noch schlechter schneiden die Genehmigungsverfahren mit der Note 4 ab – der schwächste Einzelwert der gesamten Befragung. Demgegenüber zählt die Lebensqualität mit 2,4 weiterhin zu den am besten bewerteten Standortfaktoren.

Insgesamt macht die Umfrage deutlich: Das Oldenburger Land verfügt weiterhin über attraktive Standortvorteile und eine hohe wirtschaftliche Substanz. Gleichzeitig erwarten die Unternehmen spürbare Verbesserungen bei den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Vor allem niedrigere Standortkosten, schnellere Verwaltungsverfahren und eine stärkere Wirtschaftsorientierung der öffentlichen Verwaltung werden als entscheidend angesehen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region langfristig zu sichern.

Lernen durch Kollegen

Weiterbildungsmentoren sollen Qualifizierung in Unternehmen voranbringen



Till Obernolte und
Kristina Krecker

Berufsbilder sind nicht statisch, sondern wandeln sich stetig. Auf dem Laufenden bleiben Erwerbstätige dank Weiterbildung. Doch diese bleibt angesichts des verdichteten Arbeitsalltags oder mangelnder Ressourcen in manch kleinem oder mittlerem Unternehmen auf der Strecke. Die Wesermarsch steuert nun mit der Weiterbildungsinitiative Wesermarsch (WoW) gegen.

Dialog auf Augenhöhe

Die Idee: In den Betrieben werden Weiterbildungsmentoren etabliert, die mit den Kolleginnen und Kollegen auf Augenhöhe über Qualifizierungswünsche und -möglichkeiten sprechen. Sie dienen als Mittler gegenüber der Geschäftsführung. „Das Ziel ist eine nachhaltige Weiterbildungskultur“, sagt Kristina Krecker von der Kreisvolkshochschule Wesermarsch (KVHS), die das Projekt zusammen mit Till Obernolte betreut. „Die Wesermarsch könnte von der Weiterbildungsinitiative stark profitieren“, ist Obernolte überzeugt. Das Vorhaben stärke die „zwischen den Arbeitskräftemagneten Bremen, Bremerhaven und Oldenburg“ liegende Region.

Dank der Förderung durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFS-FJ) und das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) ist die Qualifikation zum Weiterbildungsmentor kostenlos. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Projektpartner ist der kreiseigene Bildungsträger „Zeit & Service Beschäftigungsfördergesellschaft“. Der Kurs wird in Form eines fünftägigen

Bildungsurlaubs angeboten, inklusive weiterer Begleitung und nachgelagerter überregionaler Netzwerktreffen. „Das Ziel sind mündige Mentoren“, so Krecker.

Instrument der Mitarbeiterbindung

Derzeit rühren die Projektleiter mit Informationsveranstaltungen und Vor-Ort-Terminen die Werbetrommel bei Unternehmen. Sie stoßen dabei auf viele offene Ohren, aber auch auf Skepsis. So befürchte manche Firma, dass gut weitergebildete Mitarbeiter zur Konkurrenz abwandern könnten. „Dabei ist empirisch erwiesen, dass gute Weiterbildungschancen ein wirksames Instrument der Mitarbeiterbindung sind“, so Obernolte. Zudem könnten Unternehmen mit einer qualifizierten Belegschaft bei Ausschreibungen punkten und Fachkräfte-Lücken in den eigenen Reihen, ohne externe Ausschreibung, schließen.

Die Geschäftsführungen sind eingeladen, potenzielle Mentoren in ihrer Belegschaft auszuwählen. Das Angebot steht jedoch allen Interessierten offen. „Jeder, der in der Wesermarsch arbeitet, kann an der Qualifizierung teilnehmen“, so Krecker.

Facettenreiche Schulung

Der erste Kurs startet im November, Platz ist für 15 Personen. „Das ist ein kleiner Testballon“, sagt Krecker. Die Inhalte sind vielseitig. Sie reichen von der richtigen Ansprache über rechtliche Rahmenbedingungen bis hin zu den Fördermöglichkeiten der Weiterbildung. Für die Vermittlung der Inhalte werden auch vorhandene Infrastrukturen wie die virtuelle Lernplattform der VHS genutzt.

Die Ausgestaltung des Angebots sei nicht starr, stellen die Projektleiter klar. Vielmehr sei Raum für Impulse und individuelle Gestaltung. Bei den Netzwerktreffen könne es auch um branchenspezifische Weiterbildungsanforderungen gehen, etwa in der Logistik- oder Gesundheitsbranche. Um Belegschaften zu stärken könnten neben fachlichen Kompetenzen wie KI, Excel oder Sprachen auch Aspekte wie Stressmanagement relevant sein. Sehr kleine Unternehmen ohne personelle Ressourcen gehen bei dem Projekt nicht leer aus. Hier stehen die Projektleiter selbst als „überbetriebliche Mentoren, die beratend zur Seite stehen“ zur Verfügung.



t1p.de/y43ed

„Innenstadt ist identitätsstiftend“

In Sachen Innenstadtattraktivität haben die Beteiligten der IHK-Standortumfrage der Wesermarsch schlechte Noten ausgestellt. „Es ist nicht alles rosig“, sagt auch Einzelhändler Jörg Fasting, Geschäftsführer der Schuh & Fashion GmbH. Er betreibt unter anderem in den Citys von Brake und Nordenham Schuh-Fachgeschäfte. „Es kann sein, dass wir die letzten Mohikaner sind, die noch das Zepter hochhalten.“



Foto: Hauke-Christian Dittich

Jörg Fasting engagiert sich ehrenamtlich in der IHK: In der Vollversammlung, im Beirat Wesermarsch und im Einzelhandelsausschuss.

Fehlende Attraktivität

Fasting bedauert den hohen Leerstand in den beiden Mittelzentren Brake und Nordenham, trotz liebevoll renovierter Gebäude. „Die Einkaufsattraktivität fehlt.“ Dennoch: „Leichte Lichtblicke sind da.“ Überhaupt gibt sich Fasting kämpferisch statt resigniert. „Mein Herz schlägt für die Mittelzentren. Ich bin tief überzeugt, dass wir Mittelzentren brauchen, für Demokratie, für das Miteinander. Es ist wichtig, dass soziale Strukturen entstehen.“

Bunter Angebots-Mix

Für die Wiederbelebung brauche es neue Ansätze. „Der Handel allein wird es nicht richten.“ Vielmehr sei ein breiter Mix aus Angeboten wie Kleingewerbe, Handwerk, Einzelhandel, Arztpraxen, Apotheken, Optikern, Versicherungen, Restaurants, Cafés, Rechtsanwälten, Fitness-Studios und ehrenamtlichen Gemeinschaftsangeboten für Jung wie Alt nötig. Auch das zentrumsnahe Wohnen inklusive Kinderbetreuung spiele eine Rolle. „Die Leute bleiben nur vor Ort, wenn ich eine moderne Freizeitstruktur habe. Innenstadt ist identitätsstiftend.“

Hohe Lebensqualität

In der Standortumfrage erhält die Wesermarsch von den Unternehmen aber auch gute Noten, etwa in puncto Straßenverbindungen, Breitbandversorgung und Lebensqualität. „Die Wesermarsch ist sehr lebenswert“, bestätigt Fasting. „Wir haben kurze Wege, große Arbeitgeber und viel Natur, die von Auswärtigen viel deutlicher gesehen wird.“ Tourismus sei für die Wesermarsch ein wichtiger Faktor. „Da wo Urlauber sind, da profitiert auch der Handel.“ Das beobachtet Fasting auch jenseits der Wesermarsch, in seinen Geschäften in Otterndorf (Cuxland) und Bad Bederkesa.

Wesermarsch-App

Fasting möchte mit Gleichgesinnten eine Art Wesermarsch-App entwickeln und etablieren. Dahinter steckt die Idee eines Marktplatzes, in dem neben Veranstaltungen und Freizeittipps auch allerlei Wissenswertes rund um Wohnen und Wirtschaft inklusive Mitarbeitergewinnung zu finden ist. Dafür möchten die Initiatoren Akteure wie die Tourismusvereine, die IHK und die Bürgermeister gewinnen.

**Wir hören zu, bevor wir planen.
Wir beraten, bevor wir verkaufen.
Wir perfektionieren,
bevor wir produzieren...**

Stefan Hemken, Direktvertriebsleiter

Gute Zusammenarbeit beginnt mit Vertrauen. Deshalb setzen wir auf persönliche Ansprechpartner, kurze Entscheidungswege und eine Beratung direkt bei Ihnen vor Ort und in unserer 700m² großen Ausstellung.

fm Büromöbel
Persönlich beraten - Regional gefertigt

Mehr Infos

Regional produziert in Bösel im Landkreis Cloppenburg

Klimaneutraler Hersteller

Individuelle Lösungen aus der fm Manufaktur

Kompetente Betreuung von Projektbeginn bis Auslieferung

700m² Ausstellung zum Testen und zur Inspiration

UNTERNEHMEN HEISST ABENTEUER.



FÜR MENSCHEN, DIE WISSEN:
DIE GRÖSSTEN ENTSCHEIDUNGEN
TRIFFT MAN NICHT AM SCHREIBTISCH.



Wir bauen Expeditionsfahrzeuge für alle,
die keine halben Sachen kennen.

Maßgefertigt, kompromisslos robust, vollständig
autark – und so individuell wie Ihr Weg.

Jedes Hyperlander-Fahrzeug ist ein Unikat.
Genau wie das, was Sie aufgebaut haben.

Übrigens:
In unserer Service-
werkstatt in Bad
Zwischenahn sind
Wohnmobile und Camper
jeder Größe und jedes
Herstellers willkommen.



Justus-von-Liebig-Straße 9 | 26160 Bad Zwischenahn
+49 4403 602 650 - 0 info@hyperlander.de www.hyperlander.de

Autor **Uwe Haring**

Bürgermeister Neidhard Varnhorn
(Cloppenburg), Marcus Brinkmann
(Cappeln), Michael Fischer (Emstek),
Landrat Johann Wimberg und
Gutachter Markus Wessel sowie
Petra Lampe und Uwe Haring aus
der ecopark-Geschäftsstelle.



Impulse | Standort Ecopark

Foto: ecopark

Der Region nicht den Stecker ziehen

Ein guter Standort hat viele Facetten und hängt von den Bedürfnissen der jeweiligen Branche ab. Aber manche Punkte sind universell, etwa die adäquate Netzanbindung oder das Handling der Verwaltung.

Die drei wichtigsten Faktoren für einen Standort? Klar: Lage, Lage, Lage. Was aber zeichnet für ein Unternehmen die beste Lage aus? Nähe zu Kundschaft und Lieferanten? Autobahn, Hafen oder Gleisanschluss fast am Firmmentor? Glasfaser und Strom mit maximaler Leistung? Ausreichend passende Arbeitskräfte verfügbar?

Jeder dieser Punkte ist relevant, die Gewichtung je nach Unternehmen individuell. Das wissen wir aus unserem Alltag in der Verantwortung für das interkommunale Gewerbe- und Industriegebiet ecopark an der A1 im Landkreis Cloppenburg mit seinen gut 60 Betrieben. Und daher schauen wir genau auf die Ergebnisse der Standortumfrage.

Künstliche Stromknappheit

Was der Standortatlas noch nicht dokumentieren kann, ist der aktuelle Engpass bei der Versorgung mit Strom. Wir sind im Frühjahr von EWE Netz informiert worden, dass plötzlich die Grenzen des Hochspannungsnetzes von Betreiber Avacon auch für das Oldenburger Münsterland erreicht sind. Konsequenz: Für die Ansiedlung neuer und für die Erweiterung bestehender Betriebe können teilweise keine Stromanschlüsse in der beantragten Dimension angeboten werden.

Somit unterstützen wir ausdrücklich die Initiativen der Landkreise Cloppenburg und Vechta sowie der IHK in Sachen Netzausbau und einer neuen Praxis der Priorisierung etwa von Batteriespeichern. Es darf doch nicht sein, dass ausgerechnet unserer wirtschaftsstarken Region buchstäblich der Stecker gezogen wird. Zumal es vor Ort nicht an der Produktion erneuerbarer Energie mangelt –

sondern deren Einspeisung aufgrund mangelnder Netzkapazität schlichtweg ausgebremst wird.

Zurück zum Standortatlas. Dass sich die Werte in keinem der abgefragten Bereiche über die Jahre verbessert haben, ist nicht zu übersehen. Die sogar deutlich schwindende Zufriedenheit in den Bereichen Standortkosten und Verwaltung gibt auch uns zu denken. Wobei wir als ecopark-Verantwortliche von vielen Unternehmen positive Rückmeldungen erhalten für unsere Vermittlung von Kontakten ins Cloppenburger Kreishaus und ins Emsteker Rathaus. Wir bieten beispielsweise bei Bauanträgen das frühzeitige Abstimmen unter allen Beteiligten an.

Ausbau der E 233

Auch in Sachen Infrastruktur engagieren wir uns im Interesse der Betriebe und der mehr als 2200 Beschäftigten am Standort. Womöglich auch deshalb ist der ecopark an die Buslinie OM1 zwischen den Kreisstädten Cloppenburg und Vechta angeschlossen. Da die Verbindung im Stundentakt so gut genutzt wird, sind sogar weitere Haltestellen und eine Anbindung an Emstek geplant.

Dieser Erfolg macht mir Mut, mich weiter als Vorstandsmitglied in den Förderverein Pro E 233 einzubringen. Schließlich sind im ecopark mehrere Unternehmen aus den Niederlanden oder mit niederländischen Eigentümern tätig. Auch sie hoffen auf den vierstreifigen Ausbau der stark frequentierten Europastraße 233 – als wichtiges Thema im Standortatlas und beim Blick auf das Motto „Lage, Lage, Lage“.

Akteure der Wirtschaft sichtbar machen

Tag für Tag treffen Millionen Unternehmerinnen und Unternehmer Entscheidungen, entwickeln Ideen weiter, schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze und gestalten den Wandel. Diese Haltung rückt die bundesweite Initiative der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) „Die deutsche Wirtschaft. Wir unternehmen das.“ in den Mittelpunkt.

Die Initiative ist mehr als eine klassische Imagekampagne. Sie dient als Plattform für Unternehmen, die ihre Perspektiven sichtbar machen und die öffentliche Wahrnehmung von Wirtschaft aktiv mitgestalten möchten.

Im Mittelpunkt stehen Menschen, die Verantwortung übernehmen und Zukunft gestalten – ganz unabhängig von Unternehmens-

größe oder Branche. Ob traditionsreicher Familienbetrieb, innovatives Startup oder international tätiges Unternehmen: Gesucht werden Geschichten, Erfahrungen und Beispiele dafür, wie unternehmerisches Handeln unsere Gesellschaft stärkt. Unternehmen können so Teil einer bundesweiten Bewegung werden. Die Beiträge werden über verschiedene Kanäle sichtbar; digital, analog und in den Unternehmen selbst. „Zeigen Sie, wie Sie die Region prägen, stärken und zukunftsfest machen“, ruft Elisabeth Ahrends, Leiterin der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, zum Mitmachen auf.



wir-unternehmen-das.de/initiative



Besser als der Ruf

Wirtschaftsstandort Delmenhorst

„Ach, in Delmenhorst?!“ Bei der bloßen Erwähnung der 80.000 Einwohner-Stadt kann sich so mancher ein mitleidiges Lächeln nicht verkneifen. Dabei muss sich die Delme-Stadt als Unternehmens-Standort nicht verstecken. Auch wenn nicht alles rund läuft. „Delmenhorst entwickelt sich aktuell deutlich besser als sein Ruf und besser als viele andere Regionen – startet aber von einem vergleichsweise niedrigen Niveau“, sagt Christine Gronemeyer, Vorsitzende des IHK Beirates Delmenhorst/Landkreis Oldenburg, mit Blick auf die Ergebnisse der Standortumfrage.

Mehr Unternehmensgründungen

Nach Einschätzung der Vorsitzenden hat Delmenhorst in den vergangenen Jahren wirtschaftlich an Dynamik gewonnen. „Die Entwicklung bei Unternehmensgründungen und Beschäftigung passt zu den Rückmeldungen, die wir aus vielen Betrieben erhalten. Das ist ein positives Signal. Die aktuelle Standortumfrage zeigt aber auch, dass diese Dynamik noch nicht ausreicht, um die strukturellen Herausforderungen zu überwinden.“ Vor allem bei den Standortkosten, den Genehmigungsverfahren und der Attraktivität des Standorts sehen die Unternehmen weiterhin deutlichen Handlungsbedarf. „Jetzt gilt es, die positive Entwicklung in eine dauerhaft stärkere wirtschaftliche Basis zu übersetzen.“



Foto: Hauke-Christian Dittrich

Christine Gronemeyer,
Vorsitzende des IHK
Beirates Delmenhorst/
Oldenburg Land

Mehr Frauen im Job

Gronemeyer verweist auch auf die Ergebnisse der jüngsten Regional-Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW). „Delmenhorst liegt hier im Dynamikranking auf Rang 23 von 401 Regionen. Besonders stark sind die Verbesserungen bei Gewerbeanmeldungen, der Beschäftigung von Frauen und der privaten Überschuldung. Gleichzeitig bleiben Steuerkraft, Qualifikationsniveau und Arbeitsmarktkennzahlen Herausforderungen.“

Lebensqualität auch Wirtschaftsfaktor

Aus Sicht des Beirates sollten in Delmenhorst zukünftig drei Themen im Mittelpunkt stehen: gute Rahmenbedingungen für Investitionen und Unternehmensansiedlungen, die Gewinnung und Bindung qualifizierter Arbeitskräfte. Und die Verbesserung der Lebensqualität. „Denn die IW-Studie zeigt, wie stark Faktoren wie Wohnqualität, soziale Stabilität und Attraktivität für Zuziehende mit wirtschaftlichem Erfolg zusammenhängen.“

WWW.BAARENSTARK.MEDIA

ICH FOTOGRAFIERE NICHT NUR MENSCHEN. ICH VERSTEHE UNTERNEHMEN.

JULIAN FUCHS
BUSINESSFOTOGRAF + WIRTSCHAFTSINGENIEUR
PERSONAL BRANDING | CORPORATE | BUSINESSFOTOGRAFIE
REGIONAL VERWURZELT + BUNDESWEIT EINSETZBAR

ENTDECKE MEINE ARBEITEN

AutoMunderloh

CITROËN BUSINESS CENTER

STARKE NUTZFAHRZEUGE FÜR IHR BUSINESS.

Berlingo, Jumpy oder Jumper: maßgeschneiderte Fuhrpark- und Leasinglösungen – persönlich und direkt vor Ort in Oldenburg.

Jetzt anrufen & beraten lassen

AUTO MUNDERLOH GMBH & CO. KG
Ihr Ansprechpartner Gewerbekunden
Marc Prästel • Tel. 0441 9338825
Kreyenstraße 6 • 26127 Oldenburg

Nietiedt

Ihr starker Partner im Bau- und Ausbaugewerbe für das Oldenburger Land!

- Gerüstbau
- Malerbetriebe
- Betonsanierung
- Stahl- und Metallbau
- Oberflächentechnik
- Planungen und Sanierungen

Nietiedt-Gruppe

Servicenummer: 0800 / 3004-100 · info@nietiedt.com · www.nietiedt.com

Gerhard Oppermann
und Olaf Lies im
intensiven Austausch.

Unternehmen brauchen Sicherheit

IHK: Lassen Sie uns nach vorne schauen. Was ist Ihr großer Masterplan?

Olaf Lies: Wir müssen erstens dringend für die Stabilisierung der Wirtschaft sorgen. Die Industrie droht wegzubrechen. Zweitens müssen wir die Chancen nutzen, die die Wirtschaft gerade liefert. Das ist zum Beispiel das Thema Verteidigung. Stichwort Dual Use. Genauso auch die Chancen aus der Energiewirtschaft – saubere, unabhängige, günstige Energie. Das ist eine echte Zukunftsperspektive für neue Investitionen. Und das Dritte ist Innovation. Wir werden nie günstiger sein als die anderen. Aber wir haben Grundlagen, die wir nutzen, entwickeln und mit neuen Themen kombinieren müssen. Dann kommen wir wieder zurück zu unserem erfolgreichen Geschäftsmodell und können uns auch leisten, teurer zu sein. In der Summe legen wir mit Innovationen die Basis für eine neue Wettbewerbsfähigkeit.

IHK: Sie sprechen von wir. Können wir das?

Gerhard Oppermann: Ja, klar, die Strukturen sind da. Die Industrie war jahrelang die Kernstütze der deutschen Volkswirtschaft. Um die Industrie herum hat sich alles angesiedelt. Daneben ist die Netzversorgung eine Chance, ebenso die KI. Sie müssen wir nutzen und nicht verdammen.

Entbürokratisierung, Infrastruktur, Energiewende... die Liste der wirtschaftspolitischen Herausforderungen in Niedersachsen ist lang. Wie sie erfolgreich gemeistert werden könnten, war kürzlich Thema eines Gesprächs zwischen Ministerpräsident Olaf Lies (SPD) und dem Präsidenten des IHK Niedersachsen, Gerhard Oppermann.

IHK: Infrastruktur: Was hat gerade höchste Priorität?

Lies: Die Verkehrsinfrastruktur im Sinne von Logistikinfrastruktur ist für Niedersachsen elementar. Jetzt haben wir die Milliarden des Bundes und zusätzlich weitere aus Niedersachsen, sodass wir Straße, Schiene, Wasserstraße wieder auf Vordermann bringen können. Das gilt auch für die Energienetze. Wir sind das Tor zur Energie. Ohne Niedersachsen werden Energiewende und Versorgungssicherheit nicht gelingen. Das braucht große Infrastruktur, die wir ganzheitlich denken müssen – ich denke da auch an die Chancen durch unser „NetZero Nordwest Deutschland“.

Oppermann: Die Notwendigkeit der Projekte – A 39, A 20 – ist für uns unstrittig. Aber man muss die Notwendigkeit so erklären, dass sie für alle nachvollziehbar ist. Es geht nicht darum, irgendwelche kapitalistischen Grundbedürfnisse zu befriedigen, es geht um die Überlebensfähigkeit unserer Gesellschaft. Es geht darum, Einnahmen zu generieren. Dafür braucht es eine verlässliche Infrastruktur.

IHK: Fehlt uns vielleicht die Priorisierung?

Lies: Die Schwierigkeit ist, dass wir durch das Sondervermögen zwar viel Geld haben, aber nicht alles auf einmal lösen können.

Die Unternehmen
müssen wissen:
Jetzt haben wir acht
oder zehn Jahre lang
gesicherte Aufträge.
Olaf Lies

Oppermann: ... und es vor allem oftmals nicht die Fachkräfte dafür gibt.

Lies: Wir bekommen das Geld nicht in einem Jahr investiert, denn es braucht ja auch Unternehmen, die das ausführen. Das ist in der Tat ein limitierender Faktor. Jetzt kommt der Weg: Wir müssen es mit der Wirtschaft abstimmen. Die Unternehmen müssen wissen: Jetzt haben wir acht oder zehn Jahre lang gesicherte Aufträge. Das ist verlässlich.

IHK: Also braucht es jetzt mehr Geduld statt Tempo?

Oppermann: Ich brauche beides. Als Unternehmen brauche ich Sicherheit, dass sich meine Investition langfristig rechnet, dann investiere ich jetzt in Menschen und Maschinen. Das werde ich aber nur machen, wenn ich eine Auslastung auf acht bis zehn Jahre habe.

IHK: Gibt es da was Konkretes? Welchen Impuls könnte die Wirtschaft gut gebrauchen?

Oppermann: Sonderabschreibung bei Investitionen, die aktuell getätigt werden. Zum Beispiel bei energetischen Investitionen durch eine unbürokratische Verkürzung der Abschreibungsfristen.

IHK: Wir investieren gerade massiv in Sicherheit. Welche Chance sehen Sie darin für Niedersachsen?

Lies: Wir wollen verteidigungsfähig werden. Also müssen wir investieren – in Häfen, in Logistikstrukturen, in Infrastruktur. Das eröffnet auch Chancen für Niedersachsen. Dahinter steckt ein industriepolitischer Ansatz. Ich habe vor dreieinhalb Jahren ein Rüstungscluster gegründet. Damals waren 30 Unternehmen dabei, inzwischen sind es 530. Wir müssen die Verantwortung für die Sicherheit in Europa nutzen, um daraus Perspektiven für unser Land zu entwickeln. Deshalb ist es wichtig, dass die politische Mitte beweist, dass sie handlungsfähig ist.

IHK: Das ist die politische Sichtweise.

Oppermann: Die wirtschaftliche Sichtweise ist vielfältig. So gibt es Gespräche zwischen Wirtschaftsunternehmen und der Bundeswehr. Dabei geht es um Fragen wie: Was heißt es, wenn Reservisten aus einem Unternehmen abgezogen werden? Diese Gespräche laufen gerade. Gleichzeitig haben wir Rüstungsdialoge, um das Thema Resilienz als Wirtschaft weiter nach vorne zu treiben. Denn Niedersachsen ist infrastrukturelle Drehscheibe, und diese Funktion gilt es abzusichern.

Das vollständige Gespräch
finden Sie...



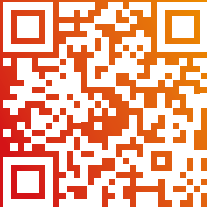




Grafik. Konzept. Produktion.

Wir entwickeln Logos, gestalten Kundenmagazine, layouten Flyer, Broschüren oder Plakate – und kümmern uns auch um Banner, Planen, Roll-ups oder Deine Werbetechnik. Vom kleinen Faltblatt bis zur großen Bühne: Gestaltung, Inhalt und Druck aus einer Hand.

Für Unternehmen, die auffallen wollen.



www.mangoblau.de

Was wir sonst noch tun

Websites | Shopsysteme
Social-Media-Betreuung
Foto- & Videografie
KI-Ausbildung

long story short: Einfach mangoziöse Werbung!

#mangoziös

Kreislauf statt Wegwerfprinzip

Mit dem Projekt Circular Space zeigt W. Schumacher NEW WORK wie aus ausrangierten Materialien hochwertige Büroeinrichtungen entstehen – regional, kreislauffähig und wirtschaftlich.



Aus alt mach neu – und nachhaltig. Das ist die Idee, des Oldenburger Büroausstatters W. Schumacher, der sich nun mit einer eigenen Marke auch im Markt etablieren will. Aus alten Schreibtischen, ehemaligen Aktenschränken und anderem ausrangierten Mobiliar entstehen unter dem Namen strypes kreislauffähig und regional gefertigte Büromöbel sowie Einrichtungsgegenstände. Denn viele Stücke sind viel zu gut erhalten, um auf dem Müll zu landen. „Und das ist auch nicht nachhaltig“, sagt Sebastian Seger.

Er ist der Initiator des Projekts Circular Space, das im Juni an den Start gegangen ist. Im Mittelpunkt steht die Überzeugung, dass Arbeitswelten künftig als Kreislaufsysteme gedacht werden – von der Materialauswahl über die Nutzung bis hin zur Wiederverwendung und Rückführung.

Altholz und Kunststoff recycelt

Schon lange wuchs in Seger der Wunsch, nachhaltiger zu leben und diesen Gedanken auch im Berufsalltag umzusetzen. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen gründete er vor vier Jahren ein unternehmensinternes Nachhaltigkeitsteam. Dieses legte Standards fest und entwickelte ein Bewertungssystem für Hersteller. „Wir arbeiten mit den höher gerankten Firmen zusammen. Diese Hersteller haben erste, sehr coole Produkte entwickelt“, sagt Seger. „Unter dem Begriff Circular Space kuratieren wir diese Produkte.“

Schumacher bietet heute unter anderem Büroeinrichtungen wie Arbeits- und Konferenztische sowie Korpusmöbel primär aus Altholz an. Raumtrenner werden aus recyceltem Kunststoff im 3D-Druck hergestellt, ebenso

Pflanzgefäße aus biobasierten Kunststoffen. Und auch Lampen auf Basis des „Gelben Sacks“ oder aus biobasierten Kunststoffen sowie Akustikpaneele aus Rapsstroh und Pilzmyzel als natürlichem „Klebstoff“. Damit zeigt das Unternehmen, wie Kreislaufwirtschaft in der Praxis funktionieren kann.

Regionale Kreislaufwirtschaft

„Das hat etwas mit Verantwortungsbewusstsein zu tun“, erklärt der gelernte Maschinenbauingenieur seine Motivation. Mit dem Circular Space zeige man, dass es Alternativen gebe. „Ich kann in Kreisläufen denken und trotzdem Wachstum erzielen.“ Ökologie und Ökonomie schließen sich für ihn nicht aus – im Gegenteil. „Wir werden selbst zum Hersteller und versuchen, soweit es geht, auch regionale Ressourcen zu nutzen. So halten wir die Wertschöpfung in der Region. Kreislaufwirtschaft ist aus meiner Sicht die wirtschaftsverträglichste Alternative, und nichts Ökiges.“

Teilweise sind die Produkte zwar teurer, das gilt aber nicht für alle Produktgruppen. Die Mehrkosten von rund 30 Prozent bei Korpusmöbeln ergeben sich etwa aus dem größeren Logistikaufwand: Während Frischholz für die Serienfertigung direkt an den Hersteller geliefert wird, braucht es mehr Zeit, ausrangierte Möbel für die Wiederverwertung aufzubereiten. Zudem erfordern Möbel aus Altbeständen eine handwerkliche Fertigung durch Tischlereien vor Ort. „Das haben wir bei den ersten Möbelstücken gesehen. In den Schränken waren zum Beispiel noch alte Bohrlöcher zu sehen. Dort stören sie nicht, aber wenn man nicht darauf achtet, kann es passieren, dass sie außen auf der Sichtseite liegen.“ Dafür ist am Ende jedes Möbelstück ein Unikat – und zugleich ein nachhaltiges.

& Clostermann
Jasper
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

**WER GUT
STEUERT,
STEIGT
SICHERER.**

Sicher unterwegs mit
Clostermann & Jasper
Rheinstraße 16
26135 Oldenburg
www.clostermann-jasper.de

75 Jahre

Kassensysteme

**Wedemann,
Oldenburg**

Tradition trifft
Innovation lautet das Motto
bei Wedemann. Heute führen die
Inhaber Andreas Winkler und Marco Ryll
das 1951 gegründete Unternehmen.
Mit Lösungen für Gastronomie, Bäckereien,
Handel und Kantinen begleitet Wedemann Kundinnen
und Kunden bei den stetig wachsenden Anforderungen
an Kassentechnik und Digitalisierung.
Zum Portfolio gehören auch Payment- und
Bezahlösungen. Durch die Verbindung von Kasse
und bargeldlosem Zahlungsverkehr erhält die
Kundschaft zeitgemäße, auf ihre betrieblichen
Anforderungen abgestimmte
Gesamtlösungen.

Foto: Wedemann

100 Jahre

► **Heinrich von
Bloh GmbH**
(Tiefbauunternehmen)
Eichenweg 5
Petersfehn I
26160 Bad Zwischenahn

75 Jahre

► **Hotel-Restaurant
Thomsen GmbH**
Bremer Str. 186
27751 Delmenhorst

50 Jahre

► **Roland Werk GmbH**
(Metallwaren)
Industriestr. 16
49681 Garrel
► **Kühling Immobilien GmbH**
Münsterstr. 50
49377 Vechta

25 Jahre

► **Scheele**
Fahrzeugservice GmbH
Oyther Str. 100, 49377 Vechta
► **Peter Schumann**
(Versicherungsvermittler)
Schützenhofstr. 76 a
26135 Oldenburg
► **Alexandra Janzen**
(Second Hand Shop)
Nordstr. 40, 26135 Oldenburg
► **Ludger Thoben** (Kiosk)
Wallstr. 5, 49688 Lastrup
► **Birgit Schroth**
(Transportunternehmen)
Max-und-Moritz-Str. 2
27753 Delmenhorst

RD-Craft

Nordenham

Gründung: Oktober 2024 zunächst
im Nebenerwerb; Ummeldung zum
Haupterwerb im März 2025.

**Köpfe, Alter und Anzahl der
Mitarbeitenden:** Robin Dietrich (28), Solo-
Gründer; Jan Woithe als externer Berater.
Idee: „Die Idee für einen selbstschließenden
Schuh entstand, als mir auffiel, dass mein
Großvater seine Schuhe aufgrund von Rücken-
schmerzen nicht mehr ohne Hinsetzen an- und
ausziehen konnte“, sagt Robin Dietrich. „Mit der
Gründung meines 3D-Druck-Unternehmens sowie meiner
Erfahrung in Konstruktion und Fertigung in der Raumfahrt
konnte ich die Entwicklung einer passenden Lösung beginnen.“



Foto: RD-Craft

**Robin Dietrich
(r.) und Jan Woithe
setzen auf selbst-
schließende Schuhe.**



Geschäftsmodell: „RD-Craft entwickelt und fertigt Prototypen sowie Kleinserien
im 3D-Druck. Neben Sonderanfertigungen und Projekten für kleine und mittel-
ständische Unternehmen aus der Region liegt der Fokus auf der Entwicklung eines
selbstschließenden Schuhs. Dieser wird im 3D-Druck gefertigt und mit einem
Mechanismus ausgestattet, der ein automatisches Öffnen und Schließen ermöglicht.“

Wie Kunden profitieren: „Kundinnen und Kunden profitieren von orthopädisch
und gesundheitlich ausgerichteten Schuhen, entwickelt mit der fachlichen Unter-
stützung von Jan Woithe, Inhaber von Buhr Orthopädie-Schuhtechnik. Die Schuhe
lassen sich ohne Bücken öffnen und schließen, werden ergonomisch an den Fuß
angepasst und verfügen über einen robusten, selbstaufladenden Mechanismus.“

Nachfolgebörse

Angebot

Gut eingeführtes **Einzelhandels-
geschäft** im hochwertigen exklusiven
und sportiven Sortiment HOB sowie
Schuhen, 100 qm Verkaufsfläche,
in 1 A-Lage an touristisch stark
frequentiertem Standort im Olden-
burger Land, Parkplätze hinter
dem Haus, sucht Nachfolger/in.
Einarbeitung wird gewährleistet.
Chiffre: OL-A-20/26

Maschinenbauunternehmen mit
Schwerpunkt Zerspanungstechnik
aus dem östlichen Oldenburger
Land sucht Nachfolger/in. Das
Unternehmen kann ab sofort inkl.
Immobilien übernommen werden.
Hohe Vertraulichkeit
wird gewährleistet.
Chiffre: OL-A26/26

Etablierter **Lieferservice**
auf festen Liefertouren für
Eier und regionale Produkte
mit über 1.000 Stammkunden (Privat-
und Geschäftskunden) im Raum
Oldenburg zu verkaufen. Besonders
interessant für Legehennenhalter,
Direktvermarkter oder Existenz-
gründungen. Modernisiert und
sofort fortführbar.
Chiffre: OL-A-28/26





Foto: KI-generiertes Bild

Wir beraten. Kompetent. Persönlich. Erfolgreich.

Wirtschaftsprüfer/Steuerberater www.ftsp-gruppe.de

FTSP FRISIA-TREUHAND
Schmädeke GmbH & Co. KG

Bürgerfelder Straße 1
26127 Oldenburg
Telefon 0441 96194-0
Telefax 0441 96194-44
info@ftsp-gruppe.de

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft

JABBUSCH SIEKMANN & WASILJEFF
Patentanwälte - European Patent Attorneys
European Trademark and Design Attorneys

- Schutz geistigen Eigentums
- Patente und Gebrauchsmuster
- Marken
- Eingetragenes Design/ Geschmacksmuster
- Arbeitnehmererfinderrecht
- Softwarepatente
- Lizenzverträge
- Domainrecht

Hauptstraße 85
26131 Oldenburg
Tel. 0441 25407
Fax 0441 15780
oldenburg@jabbusch.de
www.jabbusch.de

treuhand.de

Neu in der Treuhand:
Digital Services
Digitale Transformation
für den Mittelstand.

Luigi Argentato
Geschäftsführer Digital Services

Enjoy business.

Wirtschaftsprüfung · Steuerberatung
Rechtsberatung · Unternehmensberatung
Digital Services

TREUHAND

HLB GLOBAL AUDIT, TAX AND ADVISORY



www.obic-steuerrecht.de

Kassenpflicht ab 100.000 Euro: Das BMF plant weitreichende Änderungen

Neue Vorgaben für Kassensysteme, elektronische Belege und Betriebsprüfungen: Mit seinem aktuellen Referentenentwurf will das Bundesministerium der Finanzen (BMF) ab 2028 weitreichende Änderungen für Unternehmen umsetzen. Im Mittelpunkt steht die geplante Kassenpflicht für Betriebe mit einem Gesamtjahresumsatz von mehr als 100.000 Euro.

Elektronische Kasse wird Pflicht

Nach dem Entwurf soll die Kassenpflicht grundsätzlich für Steuerpflichtige mit Gewinneinkünften gelten. Wird die Umsatzgrenze erstmals überschritten, soll die Pflicht grundsätzlich ab dem 1. April des Folgejahres greifen. Wird die Grenze bereits 2027 überschritten, soll die Kassenpflicht ab dem 1. Januar 2028 gelten. Mit der Neuregelung würde die Möglichkeit entfallen, bei Überschreiten der Umsatzgrenze weiterhin eine offene Ladenkasse zu nutzen. Stattdessen müsste ein elektronisches Aufzeichnungssystem eingesetzt werden, das insbesondere über eine zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung verfügt und die Anforderungen der Digitalen Schnittstelle der Finanzverwaltung für Kassensysteme (DSFinV-K) erfüllt. Erfasst werden sollen grundsätzlich sämtliche Bar- und Kartenzahlungen. Unbare Zahlungen per

Lastschrift oder Überweisung über ein Konto des Steuerpflichtigen sollen dagegen nicht über das Kassensystem erfasst werden müssen.

Papierbeleg soll digital werden

Eine weitere wichtige Änderung betrifft die Belegausgabe. Zum 1. Januar 2028 soll die bisherige papierhafte Belegausgabepflicht vollständig abgeschafft und durch eine elektronische Belegbereitstellungspflicht

elektronischen Beleg entgegenzunehmen, soll nicht bestehen.

Schärfere Sanktionen geplant

Der Gesetzesentwurf sieht zudem strengere Sanktionen vor. Wer trotz bestehender Kassenpflicht kein geeignetes elektronisches Aufzeichnungssystem verwendet, soll mit einem Bußgeld von bis zu 25.000 Euro rechnen müssen. Besonders relevant ist der geplante neue Straftatbestand für Manipulationssoftware. Der Einsatz, die Bewerbung oder das Inverkehrbringen entsprechender Programme soll künftig mit einer Geldstrafe oder einer Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren geahndet werden können. Eine Steuerhinterziehung müsste dafür nicht zwingend nachgewiesen werden.

Handlungsbedarf für Unternehmen

Noch ist das Gesetz nicht beschlossen. Unternehmen mit Bargeschäften sollten die weitere Entwicklung dennoch aufmerksam verfolgen und frühzeitig prüfen, ob ihre Kassensysteme den geplanten Anforderungen entsprechen. Der Entwurf macht deutlich: Die Finanzverwaltung setzt zunehmend auf digitale Kontrolle. Für Unternehmen bedeutet dies mehr technische Anforderungen, zugleich aber auch die Chance, Kassenführung und Buchhaltung moderner und effizienter zu gestalten.



Benjamin Kelhüseyin
Steuerberater, Diplom-Finanzwirt (FH) –
Master of Laws (LL.M.), Fachberater
für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)
Partner bei der Sozietät
**VOSS SCHNITGER STEENKEN
BÜNGER & PARTNER** in Oldenburg
benjamin.kelhueseyin@obic.de

ersetzt werden. Der elektronische Beleg soll in einem standardisierten Datenformat bereitgestellt werden. Wie dies technisch erfolgt, bleibt offen. Denkbar sind unter anderem QR-Codes, Download-Links, NFC, E-Mail oder die Bereitstellung über ein Kundenkonto. Eine Pflicht des Kunden, den



Die Berater.
www.obic.de



VOSS SCHNITGER STEENKEN BÜNGER & PARTNER
STEUERBERATER • RECHTSANWALT • WIRTSCHAFTSPRÜFER PARTG MBB

OBIC REVISION GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESellschaft



26129 Oldenburg · Ammerländer Heerstr. 231 · Telefon: 0441 - 97 16 - 0 | Beratungsbüros in Oldenburg · Bremen · Remels (Ostfriesland) · Twist (Emsland)

Anreize für mehr berufliche Inklusion

Hannover. Das Arbeits- und Sozialministerium hat mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften und Verbänden einen Zehn-Punkte-Plan für mehr Inklusion im Arbeitsleben vorgestellt. Ziel ist die Stärkung gleichberechtigter Teilhabe schwerbehinderter Menschen auf dem Arbeitsmarkt und der Abbau bestehender Hürden. Denn trotz Fachkräftemangel waren im Sommer 2026 allein in Niedersachsen etwa 15.800 Menschen mit einer Schwerbehinderung arbeitslos gemeldet. Gleichzeitig belegen Daten der Arbeitsagentur, dass sie auch bei geeigneter Qualifikation deutlich schlechtere Arbeitsmarkt-Chancen haben und häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen sind als Menschen ohne Behinderung.

Die Akteure wollen mit einem Maßnahmenkatalog gegensteuern. Er sieht die Weiterentwicklung bestehender und neuer Unterstützungsangebote vor. So soll das bereits flächendeckend existierende Beratungs- und Förderangebot transparenter zur Verfügung stehen. Zudem vorgesehen ist die Schaffung finanzieller Anreize für die Einstellung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen.

Online-Selbstcheck Nachhaltigkeit für Unternehmen

Hannover. Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Bauen stellt einen frei zugänglichen und kostenfrei nutzbarer Online-Selbstcheck für touristische Betriebe und Unternehmen zur Verfügung. Dieser bietet eine individuelle, anonyme und praxisnahe Analyse des aktuellen Stands in ökologischen, sozialen und ökonomischen Fragen. Darauf aufbauend erhalten Betriebe konkrete Hinweise und Empfehlungen für mehr Nachhaltigkeit – von Ressourceneinsparungen bis hin zur Weiterentwicklung ihrer Kommunikationsstrategien.

Sie finden den Check unter  tourismuspartner-niedersachsen.de.

Metropolregion verleiht Northwest Awards

Die Metropolregion Nordwest lobt alle zwei Jahre die NorthwestAwards in vier Kategorien aus. Jüngst wurden die diesjährigen Preisträger gekürt, darunter auch Projekte aus dem Oldenburger Land. Gewinner des NordWest Awards, der unter dem Motto „NordWest.Zusammenhalt“ gesellschaftliches Engagement auszeichnet, ist das Projekt „STARK! von der Schule ins berufliche Leben“ aus dem Landkreis Cloppenburg. Das Projekt des Vereins piffikus setzt sich für eine praxisnahe Berufsorientierung junger Menschen ein. Platz zwei ging an das Oldenburger Projekt „DemokratieVisionen“. Der WeiterdenkerAward ging an das „H2-O2-Pionierkraftwerk“ der Jade Hochschule Wilhelmshaven, bei dem Wasserstoff besonders sauber mit reinem Sauerstoff verbrannt wird. Platz 2 in der Kategorie Nachhaltigkeit belegt die „Mobile Lernwerkstatt der Jade Hochschule“. Die Werkstatt ist ein innovatives Bildungs- und Demonstrationsprojekt für nachhaltiges Bauen, das gemeinsam von Studierenden aus Oldenburg, Österreich und Finnland konzipiert und umgesetzt wurde.

App für digitale Teilhabe im Landkreis Oldenburg

Bürgerinnen und Bürger im Kreis Oldenburg finden jetzt alle wichtigen Informationen für ihren Alltag in einer App vereint. Die Bandbreite reicht von Notfällen, Familie und Gesundheit bis hin zu Freizeit, Bildung und Arbeit. Angelegenheiten des Jobcenters inklusive. „Die App unterstützt Sie dabei, sich schnell zu orientieren, passende Angebote zu finden und wichtige Kontakte direkt aufzurufen – einfach, verständlich und in mehreren Sprachen“, heißt es dazu seitens der Kreisverwaltung. Alternativ zur App ist eine Webversion verfügbar. Neben leichter Sprache bietet die Anwendung die Informationen gleich in elf Sprachen an. Das Projekt ist erstmalig auf drei Jahre angelegt und soll noch um Aspekte wie einen Veranstaltungskalender erweitert werden.

 integreat.app/oldenburg-kreis/de



JANNECK
Stahlhallen & Service

WIR SPIELEN FÜR SIE EINE **TRAGENDE ROLLE** BIS INS DETAIL.

www.stahlhallen-janneck.de

Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen 04475 92930-0



GVG **FDS** **all** **CSH**

Gruppe Industrieboden

Die Zukunft ist fugenfrei!

Fugenlose Industrieböden schaffen die ideale Basis für automatisierte Lager, präzise Fahrwege und effiziente Prozesse. Robust, langlebig und schon heute KI-ready – für die Industrie von morgen.

Unsere Spezialität: Bedarfsgerechte Lösungen für Ihr Vorhaben!

Jetzt beraten lassen

Gruppe Industrieboden
Tannenkrugstr. 22 – 28
26180 Rastede

+49 4402 98902 0
info@all-boden.de
www.gruppe-industrieboden.de



KENNE DEINE ZAHLEN UND DEINE UNTERNEHMER DNA ...

Live am 17.09.2026 beim Unternehmertreffen Wilhelmshaven

TATORT UNTERNEHMER



Unternehmertreffen Nordwest

Die nächsten Veranstaltungen!

17. September - Unternehmertreffen Wilhelmshaven

TATORT UNTERNEHMER
Veranstaltungsort: KoWerk76
Weserstr. 76, 26382 Wilhelmshaven

01. Oktober - Oldenburg

Warum Ihre Kunden wirklich kaufen – und warum sie es selbst nicht wissen
Oldenburg: Ort wird noch bekanntgegeben.

Jeweils ab 18:00 Uhr Einlass, Vortragsbeginn 18:30 Uhr. Es folgt ein offenes Netzwerken und persönlicher Austausch. Eintritt: für Mitglieder kostenlos; Tagesgäste 15 € an der Abendkasse.

Werde auch Du ein Mitglied dieser Gemeinschaft
www.unternehmertreffen-nordwest.de

Jetzt anmelden!

Unsere Besten

A **Aruzhan Akhmetova** (Fachlageristin), GLOBUS Fachmärkte GmbH & Co. KG, Oldenburg · **Sophie Julia Arkenau** (Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen), ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG, Vechta · **Muriel Aurinia Arncken** (Kauffrau im Einzelhandel), radiant - Husmann KG, Oldenburg · **Linda Averbek** (Bauzeichnerin), AMR - Wohnbau GmbH, Oldenburg

B **Anna Becker** (Mediengestalterin Digital und Print), KAAPKE & FRIENDS GmbH, Drantum · **Celina Behnken** (Chemikantin), VYNOVA Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven · **Kieran Beißel** (Fachinformatiker Systemintegration), BTC IT Services GmbH, Oldenburg · **Hanna Bergmann** (Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement), BD Academy GmbH, Vechta · **Bester möchte namentlich nicht genannt werden** (Fachinformatiker Anwendungsentwicklung), SECTOR Nord AG, Oldenburg · **Tjard Biebert** (Chemielaborant), LUFA Nord-West Institut für Futtermittel Institut für Boden und Umwelt, Oldenburg · **Sunny Blaise** (Fachkraft für Lagerlogistik), August Brötje Handel KG Fachgroßhandel für Haustechnik, Rastede · **Laura Bleeker** (Fachlageristin), EDEKA - Handelsgesellschaft Minden - Hannover mbH, Wiefelstede · **Jule Bohmann** (Chemielaborantin), Remmers GmbH, Lönningen · **Marieke Böhmker** (Bauzeichnerin), KALO-BAU Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Lönningen · **Astrid Boehnke** (Mediengestalterin Digital und Print), CEWE Stiftung & Co. KGaA, Oldenburg · **Timo Bolle** (Verkäufer), Media Markt TV-Hifi-Elektro GmbH Schiffdorf-Spaden, Wilhelmshaven · **David Bremersmann** (Technischer Produktdesigner), Vogelsang GmbH & Co. KG, Essen · **Malte Brinker** (Chemikant), Remmers GmbH, Lönningen · **Maurice Broeck** (Zerspanungsmechaniker), Aljo GmbH & Co. KG, Berne · **Sophie Brunkhorst** (Kauffrau für Büromanagement), KRONOS TITAN GmbH, Nordenham · **Felix-Simon Bruns** (Verkäufer), inkoop Verbrauchermärkte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ganderkesee · **Theeske Bruns** (Chemielaborantin), Nordenham Metall GmbH, Nordenham · **Jonas Buchholz** (Bauzeichner), geising + böker gmbh, Vechta · **Vanessa Bunjes** (Kauffrau im Einzelhandel), REWE Janzen oHG, Oldenburg

C **Marieke Christ** (Kauffrau für Büromanagement), EWE NETZ GmbH, Oldenburg · **Anna Ciuntu** (Fachlageristin), EDEKA - Handelsgesellschaft Minden - Hannover mbH, Wiefelstede · **Jonas Claußen** (Fachkraft für Lagerlogistik), August Brötje GmbH, Rastede

D **Moana Dammann** (Chemielaborantin), LUFA Nord-West Institut für Futtermittel-Institut für Boden und Umwelt, Oldenburg · **Ewald Deines** (Chemielaborant), Remmers GmbH, Lönningen · **Henri Deters** (Industriekaufmann), Pöppelmann GmbH & Co. KG Kunststoffwerk-Werkzeugbau, Lohne · **Nico Dieckmann** (Verkäufer), Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG, Delmenhorst · **Mareike Diers** (Kauffrau für Büromanagement), EWE NETZ GmbH, Oldenburg

E **Tobias Ellers** (Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement), BIOCHEM Zusatzstoffe Handels- und Produktionsgesellschaft mbH, Lohne · **Kai-Kevin Emmel** (Maschinen- und Anlagenführer), arvaport Dienstleistungsgesellschaft mbH, Wilhelmshaven · **Aike August Siebelt**



Foto: Andreas Burmann

Ennen (Elektroniker für Betriebstechnik), Avacon Netz GmbH, Oldenburg · **Sophia Ettrich** (Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung), Berufsförderungsdienst der Bundeswehr, Wilhelmshaven

F **Abdullah Fakhro** (Chemielaborant), Nied. Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit-Lebensmittel- und Veterinärinstitut, Oldenburg · **Simon Fehlauer** (Fluggerätmechaniker), Airbus Aerostructures GmbH, Nordenham · **Jakob Janusz Felzmann** (Konstruktionsmechaniker), Lürssen Werft Bremen GmbH & Co. KG, Lemwerder · **Lasse Finn Fischer** (Industriekaufmann), Fr. Fassmer GmbH & Co. KG, Berne · **Marta Fliege-Deußen** (Kauffrau für Büromanagement), Klinikum Wilhelmshaven gGmbH, Wilhelmshaven · **Finja Frerichs** (Verkäuferin), Wöltje GmbH & Co. KG, Oldenburg

G **Kris Matthis Garbis** (Industriemechaniker), Airbus Aerostructures GmbH, Varel · **Gerrit Garvels** (Fachinformatiker Systemintegration), WFF IT-Service GmbH, Essen · **Jörn Geils** (Anlagenmechaniker), Lürssen Werft Bremen GmbH & Co. KG, Lemwerder · **Bastian Gerken** (Fachinformatiker Daten- und Prozessanalyse), BTC Business Technology Consulting AG, Oldenburg · **Maximilian Geserick** (Automobilkaufmann), Autohaus Engelbart GmbH & Co. Kommanditgesellschaft Niederlassung Oldenburg, Oldenburg · **Paul Göckemeyer** (Industriemechaniker Maschinen- und Anlagenbau), Grimme Landmaschinenfabrik

SE & Co. KG, Damme · **Kira Gramberg** (Fachkraft für Lebensmitteltechnik), Baker & Baker Germany GmbH, Delmenhorst

H **Ariane Hanke** (Biologielaborantin), Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit-Lebensmittel- und Veterinärinstitut, Oldenburg · **Merle Harfst** (Mediengestalterin Digital und Print), PROCEDES CHENEL BEILKEN DIGITAL PRINTING Werbeges. mbH, Lemwerder · **Finn Hartwig** (Industriemechaniker), Palfinger Tail Lifts GmbH, Ganderkesee · **Jan-Philipp Haske** (Fachkraft für Lagerlogistik), Schwester Euthymia Stiftung, Vechta · **Stefan Hegen** (Fachkraft für Lagerlogistik), Kühne + Nagel (AG & Co.) KG, Oldenburg · **Sophia Hennecke** (Industriekauffrau), Grimme Landmaschinenfabrik SE & Co. KG, Damme · **Keno Henning** (Elektroniker für Betriebstechnik), Avacon Netz GmbH, Oldenburg · **Leon Hobben-siefken** (Fachkraft für Lagerlogistik), Molkerei Ammerland e. G., Wiefelstede · **Jette Hobbiesiefken** (Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement), Raiffeisen-Warengenossenschaft Ammerland-Ostfriesland eG, Wiefelstede · **Marcel Hohn** (Kaufmann für Büromanagement), L.I.T. AG, Brake · **Paula Holte** (Mediengestalterin Digital und Print), Bitter & Co. Werbeagentur GmbH, Vechta · **Chantal Sophie Holzner** (Fachlageristin), Bundeswehrdepot Nord, Wilhelmshaven · **Philipp Hübner** (Konstruktionsmechaniker), Lürssen Werft Bremen GmbH & Co. KG, Lemwerder

J **Mareike Shirin Janßen** (Kauffrau für Büromanagement), KAI Getec Gebäude- und Energietechnik GmbH, Wilhelmshaven ·

Celine Maria Janzen (Verkäuferin), Marvin Gesen e. K., Lindern · **Xenia Janzen** (Fachinformatikerin Anwendungsentwicklung), ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG, Vechta · **Vanessa Jastram** (Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement), small foot GmbH & Co. KG, Delmenhorst · **Maurice Jendrusch** (Maschinen- und Anlagenführer), arvaport Dienstleistungsgesellschaft mbH, Wilhelmshaven

K **Samuel Klaaßen** (Berufskraftfahrer), Nehlsen AWG GmbH & Co. KG, Wangerland · **Lara Klaus** (Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen), ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG, Vechta · **André Kleinsorge** (Kaufmann für Büromanagement), Nord-West Oelleitung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wilhelmshaven · **Teresa Klose** (Chemielaborantin), Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband (OOWV), Brake · **Tessa Koopmann** (Bauzeichnerin), ideal-heim-bau GmbH & Co. KG, Friesoythe · **Oliwia Kostecka** (Fachkraft für Lagerlogistik), Böckmann Fahrzeugwerke GmbH, Lastrup · **Anatolii Kralia** (Fachkraft für Metalltechnik), Grimme Landmaschinenfabrik SE & Co. KG, Damme · **Jasmin Küttemeyer** (Buchhändlerin), Karl Konerding Inhaber Gerd Triphaus, Vechta · **Kim Beatrix Kuhlmann** (Chemielaborantin), BÜFA Cleaning GmbH & Co. KG, Oldenburg · **Keno Kunz** (Fachkraft für Lagerlogistik), Über GmbH, Jever

L **Carina Langner** (Kauffrau für Büromanagement), Martin Steinbrecher GmbH, Varel · **Michelle La Rosa** (Veranstaltungskauffrau), „Kulturetage“ gGmbH, Oldenburg · **Mantas Azdauskas** (Kaufmann im Einzelhandel), Deutsche Telekom AG, Oldenburg · **Sofie Lehmkuhl** (Chemielaborantin), LUFA Nord-West Institut für Futtermittel Institut für Boden und Umwelt, Oldenburg · **Justus Lichtenstein** (Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement), Landwirtschaftliche Bezugs-genossenschaft eG, Damme · **Daniel Lips** (Maurer), Josef Pundsack, Vechta · **Sebastian Lutz** (Maurer), Josef Pundsack, Vechta

M **Sarah Marcotte** (Chemielaborantin), Remmers GmbH, Lönningen · **Latifa Massou** (Verkäuferin), JYSK SE, Vechta · **Mathis Meichsner** (Fachlagerist), Schenker AG, Oldenburg · **Jakob Meiners** (Fachkraft für Lagerlogistik), Papier- u. Kartonfabrik Varel GmbH & Co. KG, Varel · **Dora Melius** (Bauzeichnerin), janßen bär partnerschaft mbB | Architekten, Bad Zwischenahn · **Nico Menze** (Fachinformatiker Systemintegration), Landkreis Wesermarsch, Brake · **Jonas Meyer** (Konstruktionsmechaniker), Depenbrock Ingenieurwasserbau GmbH & Co. KG, Hatten · **Lasse Meyer** (Fachinformatiker Systemintegration), BTC Business Technology Consulting AG, Oldenburg · **Matthias Meyer** (Maschinen- und Anlagenführer), arvaport Dienstleistungsgesellschaft mbH, Wilhelmshaven · **Niclas Meyer** (Fachkraft für Lagerlogistik), Nordfrost GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven · **Theo Meyer** (Fachkraft für Lagerlogistik), Broetje-Automation GmbH, Rastede · **Ann-Kathrin Mindermann** (Chemielaborantin), Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg · **Balal Hayder Moazzam** (Automobilkaufmann), Ibo Karavul, Oldenburg · **Sandra Morkel** (Fachkraft für Lagerlogistik), SFB Fleisch- u. Kühlcentrale GmbH & Co. KG, Holdorf · **Lena Mrosek** (Kauffrau im Gesundheitswesen), Klinik Management Oldenburg KMO GmbH, Oldenburg · **Nico Müller** (Kaufmann im Einzelhandel), radiant - Husmann KG, Oldenburg

N **Rikea Naujok** (Industriemechanikerin), Marinearsenal Arsenalbetrieb Whv, Wilhelmshaven · **Nico Naujoks** (Kaufmann im Einzelhandel), inkoop Verbrauchermärkte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ganderkesee

O **Marc Overmeyer** (Fachkraft für Lagerlogistik), DEKRA Akademie-GmbH, Vechta

P **Nathalie Pargen** (Mediengestalterin Digital und Print), Popken Fashion Services GmbH, Rastede · **Joshua Penning** (Kaufmann im Einzelhandel), Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG, Varel · **Maximilian Peuser** (Fachlagerist), BizLink Special Cables Germany GmbH, Friesoythe · **Danny Andreas Pik** (Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung), Emons Spedition GmbH & Co. KG Zweigniederlassung Saterland, Saterland · **Celine Pollak** (Kauffrau für Büromanagement), GEW Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven · **Annette Pritschow** (Kauffrau für Büromanagement), IBB Institut für Berufliche Bildung AG, Oldenburg

R **Jannis Raasch** (Fachinformatiker Systemintegration), Klinik Management Oldenburg KMO GmbH, Oldenburg · **Kim Jacqueline Rieger** (Elektronikerin für Betriebstechnik), Uniper Kraftwerke GmbH, Wilhelmshaven · **Tobias Ringwelski** (Verkäufer), Netto Marken-Discount Stiftung & Co. KG, Jade · **Maren Rogge** (Industriekauffrau), EWE NETZ GmbH, Oldenburg · **Grete Rohe** (Industriekauffrau), GIGANT GmbH, Dinklage · **Jan Otto Rohenkohl** (Fachinformatiker Anwendungsentwicklung), ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG, Vechta · **Fynn Bennet Rowold** (Sport- und Fitnesskaufmann), Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg mbH, Oldenburg

S **Tim Sadler** (Konstruktionsmechaniker), Lürssen Werft Bremen GmbH & Co. KG, Lemwerder · **Niels Scheer** (Verkäufer), Media Markt TV-Hifi-Elektro GmbH Oldenburg Schlosshöfe, Oldenburg · **Jann Schlötke** (Mechatroniker), SMP Deutschland GmbH, Oldenburg · **Emily Schmedes** (Tourismuskauffrau), Höffmann Reisen GmbH, Vechta · **Ewen Schneemann** (Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement), Bohlen & Sohn GmbH & Co. KG,

Oldenburg · **Julia Marie Schwarting** (Kauffrau im Gesundheitswesen), AOK - Die Gesundheitskasse für Niedersachsen Regionaldirektion Oldenburg, Oldenburg · **Karen Senger** (Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen), Öffentliche Versicherungen Oldenburg, Oldenburg · **Tim Sieverding** (Fachinformatiker Systemintegration), Gebr. Ostendorf Kunststoffe GmbH, Vechta · **Tristan Henri Tjark Stanislawski** (Verkäufer), Leffers GmbH & Co. KG, Oldenburg · **Victoria Stenzel** (Chemielaborantin), LUFA Nord-West Institut für Futtermittel Institut für Boden und Umwelt, Oldenburg · **Franka Suhr** (Chemikantin), KRONOS TITAN GmbH, Nordenham

T **Aaron Thiemann** (Konstruktionsmechaniker), Manitowoc Crane Group Germany GmbH, Wilhelmshaven · **Adrian Tillmanns** (Fachkraft für Lagerlogistik), Elsfleth · **Niels Trenkamp** (Mechatroniker), Wernsing Feinkost GmbH, Essen · **Judith Ubbens** (Fachkraft für Lagerlogistik), BÜFA Composite Systems GmbH & Co. KG, Rastede · **Nils Überwasser** (Industriekaufmann), Pöppelmann GmbH & Co. KG, Kunststoffwerk-Werkzeugbau, Lohne

V **Niklas Vegelei** (Chemielaborant), Vet Pharma Friesoythe GmbH, Friesoythe

W **Louisa Marie Weyel** (Chemielaborantin), Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg · **Felix Wieborg** (Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen), Patrick Stindt, Lönigen · **Matthias Wigbers** (Chemielaborant), Remmers GmbH, Lönigen · **Bianca Willenborg** (Kauffrau für Büromanagement), Bischöflich Münstersches Offizialat, Vechta · **Sina Marie Wilken** (Hotelfachfrau), Atlantic Hotel Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven · **Mattes Wilske** (Fachkraft für Lagerlogistik), Fischer & Plath GmbH, Berne · **Leon Wylega** (Fachinformatiker Systemintegration), J. Müller Weser GmbH & Co. KG, Brake

Z **Leon Zeisberg** (Mechatroniker), SMP Deutschland GmbH, Oldenburg · **Liam Neo Ziebur** (Veranstaltungskaufmann), „Kulturetage“ gGmbH, Oldenburg · **Amelie Zinck** (Kaufrau für Büromanagement), HIT HIGH TECH Ingenieurgesellschaft mbH, Wilhelmshaven

Was wenn Arbeit glücklich macht?



Das Glück der Erde liegt... in Finnland! Wir holen genau dieses Glück mit Epassi in deutsche Unternehmen.

Die Finnen sind Europameister darin, sich selbst etwas Gutes zu tun. Kein Wunder, dass ihr Land laut World Happiness Report 2026 zum 9. Mal in Folge das glücklichste der Welt ist. Epassi kommt genau von dort. Wir kennen die Geheimnisse für echtes Wohlbefinden im Alltag, und wissen: Arbeitgebende spielen dabei die Hauptrolle. Mit Epassi holen wir dieses Gefühl nach Deutschland, mit Mitarbeiter-Benefits, die wirklich wirken.

Deutschland hat eine der höchsten Belastungsquoten Europas und eine der niedrigsten Weiterempfehlungsraten für den eigenen Arbeitgebenden. In Finnland ist das umgekehrt, aus einem einfachen Grund: Unternehmen fördern das Wohlbefinden ihres Teams.

Finnland hat die höchste Nutzungsrate von Benefits in ganz Europa, von Bewegung über mentale Gesundheit bis zu finanziellen Vorteilen. Genau das ist ganzheitliches Wellbeing.

Mehr zur aktuellen Benefit-Nutzung



Mit Epassi Sports machen wir den Auftakt in Deutschland, und bauen auf 20 Jahre Erfahrung mit Firmenfitness von Hansefit. 2 Module sorgen für maximale Teilnahme. So bringen wir Bewegung in Teams deutschlandweit.

Doch wieso ist das eigentlich Chefsache?

Wellbeing ist kein Privatproblem und kein Nice-to-have. Es ist ein zentraler Erfolgsfaktor: Bewegung stärkt nicht nur den Körper, sie verbessert Funktionen im Gehirn wie fokussieren und planen. Kurz gesagt: Wer sich bewegt, ist produktiver und leistungsfähiger. Laut der Great Employee Benefit Study fühlen sich 72 % der Beschäftigten durch Fitness-Benefits körperlich unterstützt und 65 % erleben eine bessere Work-Life-Balance. Wer Menschen dabei unterstützt, gesund zu bleiben, sich zu bewegen und ihren Arbeitsalltag positiv zu gestalten, investiert nicht nur in ihre Gesundheit. Sondern auch in Motivation, Produktivität und langfristige Mitarbeiterbindung.

Wie Epassi Sports ganz Deutschland bewegt

Das Problem vieler klassischer Sport-Benefits: Sie erreichen vor allem die, die sich ohnehin schon bewegen. Genau hier setzt Epassi Sports an. Das Fitness Network öffnet die Tür zu über 16.000 Sport- und Wellbeingpartnern, von Fitnessstudios über Schwimmbäder bis zu Wellness. Die Activity Rewards belohnen Alltagsbewegungen wie Spazieren, Radfahren oder Joggen mit Gutscheinen. Die Module lassen sich kostenfrei wechseln. Mitarbeitende müssen sich nicht in ein starres Angebot einfügen, sie wählen das Modell, das zu ihrem Leben passt.

Lust auf mehr Benefits? Epassi Sports ist erst der Anfang. Unser Angebot wächst mit euren Bedürfnissen, weitere Benefits lassen sich später einfach dazu buchen.

Wellbeing that works.

Das Beste aus 20 Jahren Firmenfitness – weiterentwickelt!

Jetzt mehr erfahren auf www.epassi.de



Digitale Lösungen für Industrie & Handwerk

**KI-Beratung + KI-Lösungen · Online-Shops · Webseiten
Digitalmarketing · Google Ads · Recruiting · IT-Beratung**



☎ 0421 98 98 45 21 ✉ info@headandcode.com 🌐 headandcode.com



Die Ausbildungskonzepte der ausgezeichneten Unternehmen überzeugten die Experten.

Foto: IHK/Ährens

Siegel TOP AUSBILDUNG

Viele Unternehmen suchen händierend nach geeigneten Auszubildenden. Wer mit Qualität punktet, hat größere Chancen die vakanten Stellen zu besetzen. Obendrein wenn ein Arbeitgeber das IHK-Siegel TOP AUSBILDUNG trägt. Die Auszeichnung ist begehrt, jüngst wurden sieben Unternehmen (re)zertifiziert. Der Vergabe gehen ausführliche Audits mit Expertinnen und Experten voraus.

Interaktive Berufsorientierung

Die auf den Handel mit Kfz-Ersatzteilen spezialisierte Hans Pries GmbH in Ganderkesee hat ihre Schulk Kooperationen in den letzten Jahren stark ausgebaut. In Sachen Berufsorientierung setzt Pries auf Interaktion. So wurde mit wenig Aufwand ein Verpackungsspiel entwickelt, um den Beruf Fachlagerist/Fachkraft Lagerlogistik praktisch erlebbar zu machen. Schülerinnen und Schüler müssen hier auf Zeit einen großen Karton mit kleinen Kartons optimal verpacken. Pries hat 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bildet unter anderem Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung, Fachlageristen und Kaufleute für Büromanagement und Groß- und Außenhandel aus.

Blick über den Tellerrand

Die Johanniter Unfallhilfe, Regionalverband Weser-Ems, bildet Kaufleute für Büromanagement aus. Zum Start erwartet sie ein „Welcome Day mit FSJlern mit diversen Stationen“. Die Azubis erhalten „Einblicke über die Ausbildung hinaus“, beispielsweise in die Hausnotruf-Leitstelle, die Einsatzplanung auf den Off-Shore-Plattformen für Notfallsanitäter oder Ehrenamtsevents.

Die J. Müller Weser GmbH in Brake bietet Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Berufsorientierung Einblicke in

die Arbeitswelt des Hafens. Zudem fördert Müller den „betrieblichen Austausch“ der Azubis. Außerdem können sich die Azubis nach der Ausbildung um ein Weiterbildungsstipendium bewerben. Derzeit hat das Unternehmen 23 Auszubildende in sieben Berufen.

Perspektiven nach der Ausbildung

Die Internorm Kunststofftechnik GmbH in Damme gehört zu den Mitorganisatoren der „Dammer Praktikumswoche“. Bereits neun Monate vor Beendigung der Ausbildung finden im Unternehmen „Perspektiv- und Entwicklungsgespräche“ statt. Internorm zählt 17 Azubis in elf Berufen.

Ein ausführliches Onboardingkonzept hat die ebenfalls in Damme beheimatete Airpool Lüftungs- und Wärmesysteme GmbH erarbeitet.

Willkommenskultur

Die Nordluft Wärme- und Lüftungstechnik GmbH (Lohne) hat eine Ausbildungsquote von zehn Prozent. Nordluft setzt auf eine intensive Kooperation mit den Schulen der Region und ein „sehr eigenständiges“ Ausbildungsteam mit „hohem Know-How“.

Transparente Rollenverteilung

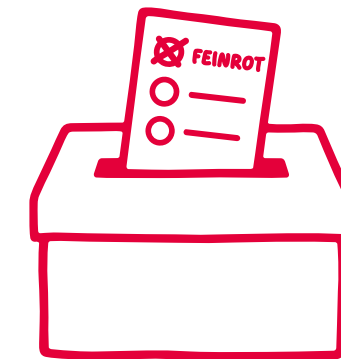
Die Landessparkasse zu Oldenburg verzeichnet nach eigenen Angaben dank digitaler Recruiting- und Werbemaßnahmen einen deutlichen Bewerberzuwachs. Der Ausbildungsplan wird von einer Checkliste und Zusatzaufgaben flankiert. Zudem gebe es „große Transparenz innerhalb der Ausbildung und der Rollenverteilung“. Die LzO hat 113 Azubis in drei Ausbildungsberufen.



Mehr zu TOP AUSBILDUNG:

ihk.de/oldenburg (Nr. 4081026)

Die Wahl fällt schwer?



Das können wir gut verstehen. Aber zumindest bei der Wahl der richtigen Kreativagentur können wir helfen. Wir haben für jedes Ressort passende Kandidat*innen – ob Design, Strategie, Kampagne, Online-Marketing, Arbeitgebermarke oder Website.

Setzen Sie das Kreuzchen also an der richtigen Stelle und wählen Feinrot für effektive und kreative Kommunikation.

www.feinrot.de





ENERGIE KRUSE

FÜR UNTERNEHMEN IN OSTFRIESLAND

Energiekosten runter. Planungssicherheit rauf.

Persönliche Energieberatung für
Gewerbe, Mittelstand und Immobilien.

- ✓ Strom- und Gasverträge prüfen
- ✓ Einsparpotenziale sichtbar machen
- ✓ Passende Beschaffungsmodelle finden



Mit Heinz-Jürgen Kruse.
Persönlich. Erfahren. Regional.



**Jetzt kostenlosen
Beratertermin sichern**

QR-Code scannen und
unverbindlich anfragen



04408 5989009 • energiekruse.de

Großer Optimierungsbedarf

Anlässlich der Kommunalwahlen hat die IHK ihre Forderungen in einem Positionspapier gebündelt. Im Mittelpunkt stehen leistungsfähige Verwaltungen, wirtschaftsfreundliche Standortbedingungen und die Sicherung des Fachkräftebedarfs.

Zur Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Oldenburger Land gehört auch eine flächendeckende Gesundheitsversorgung.

Die IHK fordert eine digitale Verwaltung.

Foto: ©IgorLink_stock.adobe.com

Ein zentraler Punkt ist die Verschlinkung der Verwaltung. „Künftig muss konsequent das Prinzip ‘One in – two out’ gelten. Das bedeutet: Für jede neue Vorschrift, die Aufwand für die Wirtschaft verursacht, müssen zwei bestehende Vorschriften entfallen“, heißt es in dem Papier. Und: „Unternehmensbezogene Verfahren sollten nach dem Leitbild des ‘One-Stop-Shops’ in einem Digitalportal gebündelt werden.“

Stabile Gewerbesteuer

Die Wirtschaftsvertreter des Oldenburger Landes warnen vor weiteren Erhöhungen der Gewerbe- und Grundsteuer. „Steuerdisziplin ist ein zentraler Beitrag zur Standortpolitik. Wer Hebesätze maßvoll gestaltet, stärkt die lokale Wirtschaft, sichert Beschäftigung und steigert langfristig die Steuereinnahmen.“

Optimierungsbedarf bestehe ebenfalls bei den Rahmenbedingungen für Gewerbeflächen, nicht nur in Sachen Verkehrsanbindung. „Kommunen können Unternehmen bei der Bildung von Energie- und Wärmeverbünden unterstützen – etwa durch die gemeinsame Nutzung von PV, Solarthermie oder Abwärme.“ Aus Sicht der IHK sollten zudem die „Gründungs-, Innovations- und Nachfolgeförderung als feste Kernaufgabe der kommunalen Wirtschaftsförderung“ verankert werden, inklusive „Bereitstellung günstiger Flächen und Räume sowie der gezielten Förderung von Gründungs- und Technologiezentren“.

Zur Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Oldenburger Land gehört eine flächendeckende Gesundheitsversorgung. „Kommunen sollten regionale Gesundheitsnetzwerke fördern, in denen Krankenhäuser, Hausärzte,

Gesundheitszentren und mobile Versorgungsmodelle können helfen, Versorgungslücken zu schließen.“ Die IHK regt für die Uni Oldenburg die Etablierung des Studiengangs Pharmazie und den Ausbau des Medizinstudiums an.

Für lebendige Innenstädte setzt die IHK auf „integrierte Zentren- und Innenstadtentwicklungskonzepte der Kommunen, die Handel, Gastronomie, Kultur, Dienstleistungen, Tourismus und Wohnen gleichermaßen berücksichtigen“. Dazu zähle auch ein auf alle Verkehrsträger abgestimmtes Mobilitätskonzept.

Schlummernde Potenziale am Arbeitsmarkt

Der Mangel an Fach- und Arbeitskräften treibt die Wirtschaft ebenfalls um. Um das inländische Potenzial besser zu nutzen, müssten „Ältere, Langzeitarbeitslose und Menschen mit Migrationshintergrund stärker in den Arbeitsmarkt integriert werden.“ Erforderlich seien passgenaue Qualifizierungen, bessere Beratung, eine ausreichende Ausstattung von Jobcentern und Arbeitsagenturen sowie die enge Kooperation mit Unternehmen. Außerdem müsse der Arbeitskräfte-Zuzug aus Drittstaaten erleichtert werden. Für die Umsetzung brauche es „betriebsnahe, flexible Sprach- und Integrationskurse in ausreichender Anzahl und ohne lange Wartezeiten.“ Die IHK pocht zudem auf Stärkung der dualen Ausbildung, etwa durch die bessere Ausstattung der Berufsschulen und verbindliche Mindeststandards.



Johan ten Doornkaat Koolman,
Geschäftsführender Gesellschafter,
NWDN Nachfolgeberatung
(NWDN GmbH)

Kristina Flatken
Steuerberaterin, Prokuristin,
Commerzial Treuhand GmbH

Kai Ströde
Steuerberater, Prokurist,
Commerzial Treuhand GmbH

Nils Mehlbreuer
Geschäftsführender Gesellschafter,
NWDN Nachfolgeberatung
(NWDN GmbH)

Unternehmensnachfolge: Eine Entscheidung mit Weitblick

Wie lässt sich eine Unternehmensnachfolge frühzeitig und professionell vorbereiten? Welche Stolpersteine gilt es zu vermeiden, und welche Chancen können sich aus einem gut geplanten Übergang ergeben? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die gemeinsame Veranstaltung der Commerzial Treuhand GmbH und der NWDN Nachfolgeberatung (NWDN GmbH) am 24. September in der Wilhelmschavener Heerstraße 79 in 26125 Oldenburg. Mit Unterstützung des BVMW laden die beiden Veranstalter Übergabe- und Übernahmeinteressierte Unternehmer zum lebhaften Austausch aus steuerrechtlicher und betriebswirtschaftlicher Perspektive mit Gastvortrag von PD Dr. Daniela Sauer (Institut für Nachfolge und Entwicklung) und anschließendem Netzwerken bei Canapés und Getränken.

Im folgenden Interview geben die Veranstalter Einblicke in die wichtigsten Aspekte einer gelungenen Unternehmensnachfolge – und erklären, warum es sich lohnt, sich frühzeitig mit diesem Thema auseinanderzusetzen. **Warum ist die Unternehmensnachfolge gerade jetzt ein spannendes Thema?** Kai Ströde, Steuerberater & Prokurist, Commerzial Treuhand GmbH: Zum einen ist die Unternehmensnachfolge aus steuerlicher Sicht gerade hochspannend, da aktuell eine Änderung des Erbschaftsteuergesetzes im Raum steht. Es wird erwartet, dass eine etwaige Änderung eher zum Nachteil des Steuerpflichtigen erfolgt. Wer also sein Unternehmen noch schenkweise zu den aktuellen Begünstigungen – also unter gewissen Voraussetzungen vollständig steuerfrei – übertragen möchte, sollte jetzt schnell handeln. Johan ten Doornkaat Koolman, Geschäftsführender Gesellschafter, NWDN GmbH: Zum anderen sorgen Zins- und Konjunkturentwicklung für faire Kaufpreise am Markt, was sowohl den Ausstieg für abgebende Unternehmer als auch den Einstieg für Nachfolger gerade jetzt aus monetären Gesichtspunkten sehr interessant macht.

Ab wann sollte man sich mit der Unternehmensnachfolge auseinandersetzen? Kristina Flatken, Steuerberaterin & Prokuristin, Commerzial Treuhand GmbH: Hinsichtlich der ersten Gedanken gilt je früher, desto besser. Das heißt jedoch nicht, dass dann kurzfristig übertragen werden muss. Insbesondere steuerliche Vorbereitungen, bspw. einer Holding-Struktur können einige Jahre beanspruchen. Nils Mehlbreuer, Geschäftsführender Gesellschafter, NWDN GmbH: Stimmt. Das wird häufig zeitlich unterschätzt. Gleichzeitig sprechen wir bei einem sauberen Verkaufs- bzw. Kaufprozess unter den richtigen Voraussetzungen von 9 und 18 Monaten ab Beauftragung des Transaktionsberaters bis Vollzug der Transaktion. **Empfehlen Sie die Übertragung auf Familienangehörige oder den Unternehmensverkauf?** Doornkaat: Es kommt stets auf die individuelle Situation in der Familie an. Während früher die familieninterne Unternehmensnachfolge vorprogrammiert war, ist das heutzutage nicht mehr so eindeutig. Ströde: Es gibt bspw. die Möglichkeit auch passiv an der Gesellschaft beteiligt zu sein und

das operative Geschäft in fremde, geeignetere Hände zu geben. **Was wird bei der Unternehmensnachfolge oftmals unterschätzt?** Flatken: Neben dem Tagesgeschäft geht das wichtige Thema Unternehmensnachfolge oftmals leider unter. Meines Erachtens wird insbesondere die familieninterne Kommunikation oft unterschätzt. Dies kann ein langer Prozess sein, bei dem die beste Lösung für die Familie Schritt für Schritt herauszufinden ist. Mehlbreuer: In Verkaufsprozessen hingegen wird oft der Aufwand, den es braucht, um einen geeigneten Käufer zu finden unterschätzt. Und natürlich ist es auch immer ein sehr emotionaler Prozess, sich von seinem Unternehmen zu lösen und in die nächsten Hände zu geben. **Gibt es einen Rat, den Sie Unternehmerinnen und Unternehmern immer geben würden?** Doornkaat: Definitiv! Zum einen sollte zwar auf das eigene Bauchgefühl gehört aber nicht aus dem Bauch heraus gehandelt werden. Die optimale Nachfolgelösung braucht informierte Entscheidungen. Zum anderen ist Durchhaltevermögen insbesondere bei Unternehmensverkäufen bzw. -käufen gefragt. Es ist ein langer Prozess, der auch Phasen hat, die keinen Spaß machen. Mehlbreuer: Da die Unternehmensnachfolge in der Regel nur einmal in seinem Leben beschritten wird, empfehlen wir, sich für diesen Prozess einen Berater an die Seite zu holen, der diesen Prozess bereits einige Male durchlaufen ist und mit Rat und Tat zur Seite steht.

Energiewende als Wirtschaftschance

IHK-Untersuchung offenbart das enorme Potenzial für nachhaltige Wertschöpfung im Nordwesten Niedersachsens.

Die IHKs der Regionen Weser-Ems und Lüneburg haben gemeinsam mit weiteren Partnern die Studie „Wirtschaft. Wandel. Energie. – Wertschöpfung durch die Transformation zwischen Ems und Elbe“ veröffentlicht. Sie schafft erstmals eine belastbare gemeinsame Datengrundlage für die Energiewende und die wirtschaftliche Transformation in der Region. Erarbeitet wurde sie von der Nefino GmbH.

„Die Studie zeigt, dass unsere Regionen zu Deutschlands aussichtsreichsten Räumen für die Verbindung von erneuerbaren Energien, Wasserstoffwirtschaft und industrieller Wertschöpfung gehören“, sagt Björn Schaeper, Geschäftsführer für den Bereich Energie bei der Oldenburgischen IHK. „Die größten Hebel liegen im Windenergieausbau und der Entwicklung einer großskaligen Wasserstoffwirtschaft.“

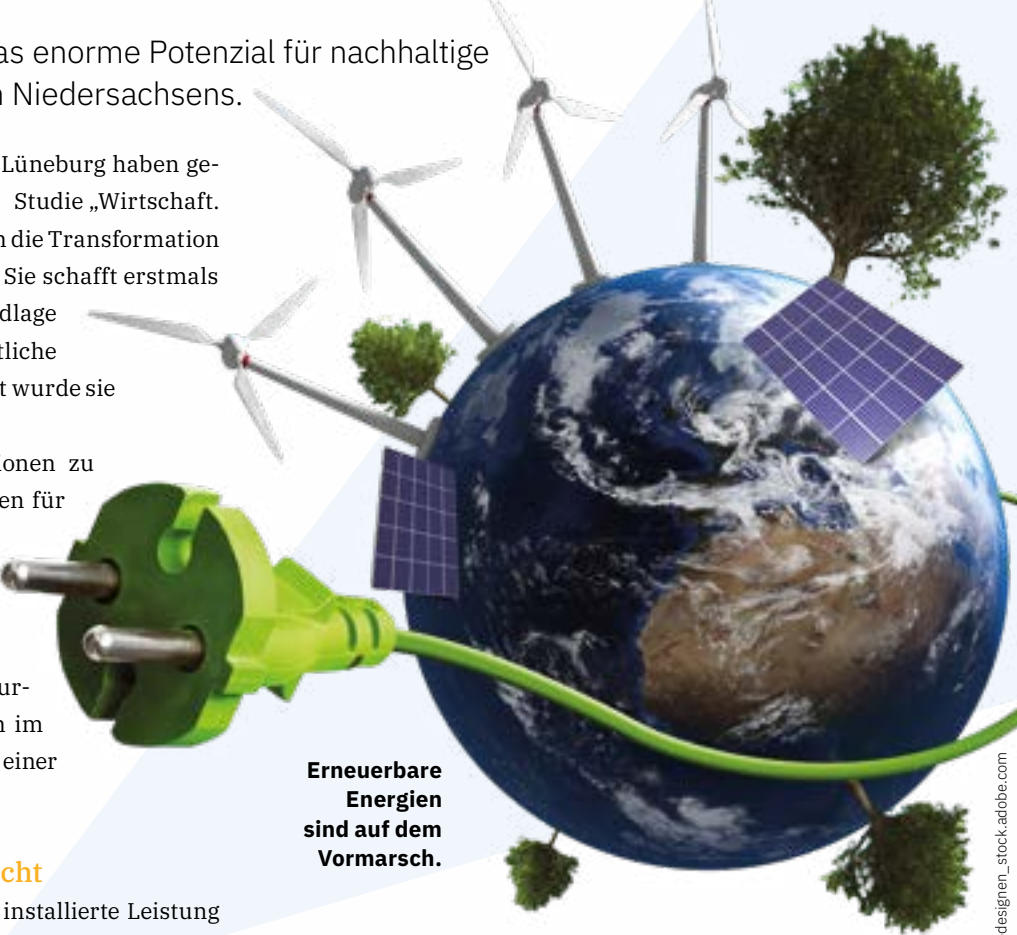
Bereits ein Energie-Schwergewicht

Der Nordwesten verfügt über eine hohe installierte Leistung bei der Onshore- und Offshore-Windenergie, leistungsfähige Strom- und Gasnetze, bedeutende Kavernenspeicher sowie eine starke Hafen- und Logistikinfrastruktur. Besondere Chancen sieht die Studie beim Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft. Die Kombination aus Offshore-Windenergie, leistungsfähiger Netzinfrastruktur, Kavernenspeichern sowie Industrie- und Hafenstandorten schafft hervorragende Voraussetzungen für die Erzeugung, Speicherung, den Transport und die Nutzung von grünem Wasserstoff.

Hohes Windenergiepotenzial

Ein zentrales Ergebnis der Studie ist das enorme Ausbaupotenzial der Windenergie. Bereits heute verfügt die Region über knapp zehn Gigawatt installierte Onshore-Windleistung. Die Potenzialanalyse zeigt jedoch, dass langfristig rund 46,5 Gigawatt installierbare Leistung möglich sind – nahezu das Fünffache des heutigen Bestands.

Ein wesentlicher Hebel liegt dabei im Repowering bestehender Anlagen. Moderne Windenergieanlagen können auf vorhandenen Standorten deutlich höhere Leistungen erzielen und damit zusätzliche Energieerträge ermöglichen,



Erneuerbare Energien sind auf dem Vormarsch.

ohne im gleichen Umfang neue Flächen in Anspruch nehmen zu müssen.

Mehr regionale Wertschöpfung

„Unser Ziel ist es, die Energiewende mit wirtschaftlicher Entwicklung zu verbinden. Die vorhandenen Standortvorteile müssen gezielt genutzt werden, um zusätzliche Wertschöpfung, industrielle Investitionen und hochwertige Arbeitsplätze in der Region zu schaffen“, betont Schaeper. „Es geht nicht nur darum, Energie zu erzeugen, sondern die daraus entstehenden Chancen für Unternehmen und Beschäftigte vor Ort zu nutzen.“

Grundlage für weitere Projektphasen

Die Untersuchung bildet die erste Phase eines mehrstufigen Projekts. Während Phase 1 die räumlichen, infrastrukturellen und energetischen Potenziale analysiert, werden die folgenden die wirtschaftlichen Auswirkungen vertiefend untersuchen.



Link zur Studie:
t1p.de/21afm

Unternehmensnachfolge

Chancen, Herausforderungen und wichtige Schritte bei Übergabe innerhalb der Familie oder Verkauf

ETL Commerzial Treuhand
Wilhelmschavener Heerstr. 79
26125 Oldenburg

24. September 2026
Einlass ab 17:30

Jetzt anmelden



marketing@ct-gruppe.de
info@nwdn.de

Sachverständige

Die Oldenburgische IHK hat am 6. August 2026 Herrn Dipl.-Sachverständigen (DIA) Marco Tenge, Sachverständigenbüro Tenge GbR, Lange Drift 82, 26434 Wangerland-Hooksil, als Sachverständigen für die „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ öffentlich bestellt und vereidigt – und zwar zunächst für die Dauer von zwei Jahren.

Oldenburg, 7. August 2026



Netzwerktreffen: Werkzeug für die Ausbildungspraxis

Wie lassen sich digitale Werkzeuge sinnvoll in den Ausbildungsalltag integrieren? Welche Möglichkeiten bietet Künstliche Intelligenz für die betriebliche Ausbildung? Antworten auf diese und viele weitere Fragen liefert das Ausbildernetzwerktreffen Leando-Roadshow am 8. Oktober in der IHK.

Die Roadshow des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) stellt das Ausbildungsportal Leando unter dem Motto „Ausbilden – Prüfen – Vernetzen“ vor. In interaktiven Workshops lernen die Teilnehmenden praxiserprobte Methoden, digitale Werkzeuge und innovative Ansätze kennen, die sich direkt im Ausbildungsalltag einsetzen lassen. Zugleich bietet die Veranstaltung Raum für Erfahrungsaustausch und Vernetzung.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen:
t1p.de/5gai1

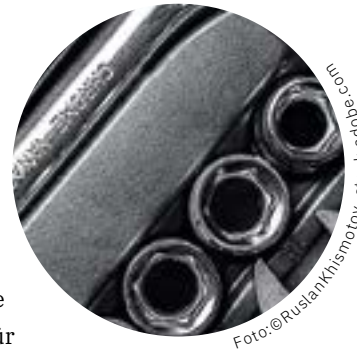


Foto: © Ruslan Klymiov / stock.adobe.com

Webinarreihe: Trends und Tools im Handel

Die IHK Niedersachsen (IHKN) bietet die kostenfreie Online-Veranstaltungsreihe „Zukunft Handel: Trends, Tools, Themen“ an. Sie richtet sich an Betriebe und Standortgemeinschaften.

Rechtliche Hintergründe zur KI-Nutzung stehen am 6. Oktober, 11 bis 12 Uhr, im Mittelpunkt. Im Webinar „**Rechtliche Hintergründe: Was darf KI (und was nicht)?**“ zeigt Eike Thiel, Rechts- und Datenschutzexperte der IHK Elbe-Weser, praxisnah, wo Chancen liegen und wo klare Grenzen gelten. Von Datenschutz über Urheberrecht bis hin zu Haftungsfragen bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen

kompakten Überblick über die wichtigsten rechtlichen Spielregeln für den KI Einsatz im Unternehmensalltag.

Anmeldung unter
t1p.de/dxa0k

„**Daten sind das neue Gold – mit InStore Analytics Kunden verstehen**“ ist das Thema am 3. November, 18 bis 19 Uhr. Referent Dr. Stefan Houweling vom Mittelstand Digital Zentrum zeigt, wie smarte Kameralösungen, Frequenz-zähler und Sensoren dabei helfen, Kundenprofile zu erstellen, Conversion Rates zu erfassen und die Personalplanung zu optimieren.

Anmeldung unter
t1p.de/tgw0d

Im Webinar am 12. November, 18.30 bis 19.30 Uhr, vermittelt Christoph Anne-müller, Experte für anwendbare KI im Handel bei Diebold Nixdorf, wie modernste **KI-Anwendungen den traditionellen Self-Checkout im stationären Einzelhandel nachhaltig verändern** werden. Zudem zeigt er, wie KI zur Vermeidung von Inventurdifferenzen und zur (Laden-) Diebstahlprävention eingesetzt werden kann.

Anmeldung unter
t1p.de/fj8sa



Foto: © JCreative / stock.adobe.com

Recruiting war nie leichter.

Unsere Mission:
Schnell und effektiv die passenden Fachkräfte für dein Unternehmen gewinnen – durch zielgerichtete Social-Media-Kampagnen!

Einfach unverbindlich Kontakt aufnehmen & schon kann's losgehen!

www.socialtalent-pool.de

Der Mittelstand

BVMW e.V. Bundesverband

Starkes Netzwerk. Klare Impulse. Echte Chancen.

24 SEP

Unternehmensnachfolge - Chancen, Herausforderungen und wichtige Schritte
Fokus: Die Übergabe innerhalb der Familie und der Verkauf
Zeit: 17:30 bis 19:30 Uhr
Veranstaltungsort: ETL Commercial Treuhand Wilhelmshavener Heerstraße 79, 26125 Oldenburg
 Infos & Anmeldung

07 OKT

CinemaxX Oldenburg Event „Afterwork im Kino“
Zeit: 17:30 bis 22:00 Uhr
Veranstaltungsort: CinemaxX Oldenburg Stau 79-85, 26122 Oldenburg
 Infos & Anmeldung

Mehr Infos & Kontakte
Detlef.Blome@BVMW.de (Betriebswirt und Psychologe (VFP))

Alexander.Blome@BVMW.de (Wirtschaftswissenschaftler und Informatiker)

Angebot anfordern

Schneller. Flexibler. In der Nähe.

Drucken an der Ems.

Rautenberg Druck GmbH | Blinke 8 | 26789 Leer
Telefon +49 491 9297-01 | info@rautenberg-druck.de
www.rautenberg-druck.de

Rautenberg Druck

Anzeige

Diesen KI-Podcast sollte jeder Unternehmer jetzt kennen!



Künstliche Intelligenz entwickelt sich rasant. Wer den Überblick behalten möchte, braucht verständliche Einordnung statt noch mehr Schlagzeilen. Genau hier setzt MANGOBLAU/AI an, der wohl unterhaltsamste KI-Podcast des Universums.

Jeden Sonntag sprechen hier die KI-Experten Axel Berger und Dennis Westermann über die wichtigsten Entwicklungen rund um ChatGPT, Claude, Gemini und Co. Sie erklären neue Werkzeuge, diskutieren Chancen und Risiken und zeigen, was künstliche Intelligenz ganz konkret für Unternehmen und den Arbeitsalltag bedeutet.

Dabei gelingt den beiden etwas, das im Tech-Bereich selten ist: Sie verbinden fundierte Informationen mit klaren Meinungen, praktischen Beispielen und einer guten Portion Humor. So bleibt der Podcast auch dann verständlich, wenn es um komplexe Technologien, Datenschutz oder die Zukunft unserer Arbeitswelt geht.

MANGOBLAU/AI richtet sich an junggebliebene Unternehmerinnen und Unternehmer, Nerds, Entwickler, Führungskräfte, KI-Neugierige und alle, die bei diesem wichtigen Zukunftsthema auf dem Laufenden bleiben möchten, ohne sich durch unzählige Fachartikel und Meldungen kämpfen zu müssen.

Neue Folgen erscheinen jeden Sonntag auf Spotify, Apple Podcasts, Amazon Music, radio.de und überall dort, wo es Podcasts gibt. Einfach nach „MANGOBLAU/AI“ suchen, abonnieren und künftig bestens informiert in die neue Woche starten.



Tipp: QR-CODE scannen und sofort Reinhören!

GUTE GESCHÄFTE BRAUCHEN EIN GUTES NETZWERK.



Bei uns beginnt es beim Fußball.

Werden Sie Partner des VfB Oldenburg und nutzen Sie Fußball als Plattform für regionale Sichtbarkeit, neue Geschäftskontakte und eine starke Arbeitgebermarke.



100+ PARTNER-UNTERNEHMEN

Starkes regionales Business-Netzwerk



MEHR SICHTBARKEIT

Im Stadion, digital und in der Region



STARKE ARBEITGEBERMARKE

Emotionale Plattform für Recruiting und Image

JETZT PARTNERSCHAFT STARTEN >

Christoph Johanning-Möllerhaus

Leiter Vertrieb & Marketing

Tel. 0441 / 800 866 12

Mobil 0162 / 72 13 426

christoph.johanning-moellerhaus@vfb-oldenburg.de

PARTNERSCHAFTEN STATT SPONSORING.

VfB Oldenburg Fußball GmbH • Maastrichter Straße 35 • 26123 Oldenburg

Nehlsen®
saubere Leistung

www.nehlsen.com

WIR HOLEN'S AB

Nehlsen – Ihr regionaler Partner

Nehlsen AWG GmbH & Co. KG
Fuhlrieger Allee 2 | 26434 Wangerland/Wiefels
Tel.: 04461 9987-0 | info.awg@nehlsen.com

Nehlsen Cloppenburg GmbH & Co. KG
In der Riede 3 | 49692 Cappeln
Tel. 04471 18432-0 | info.cappeln@nehlsen.com

WIEDER MOBIL

WIEDER MOBIL. WIEDER IM JOB. WIEDER IHR MITARBEITER.

Fahrzeugumbauten, die Ihre Mitarbeitenden zurück in den Alltag bringen.

Eine Mobilitätseinschränkung muss kein Ausfall sein. WiederMobil baut Fahrzeuge individuell und schnell um – damit Ihr Team wieder selbstständig unterwegs und voll einsatzbereit ist.

Jetzt beraten lassen!

WIEDERMOBIL.DE

Justus-von-Liebig-Str. 7 | 26160 Bad Zwischenahn

FREIE TERMINE – KURZE LIEFERZEITEN GARANTIERT

WWW.WIEDERMOBIL.DE

QUALITÄT
AUS BAD ZWISCHENAHN
AUS NORDDEUTSCHLAND

Impressum

Herausgeber:

Oldenburgische Industrie- und Handelskammer, Moslestraße 6, 26122 Oldenburg, Tel. 0441 2220-0, info@oldenburg.ihk.de, www.ihk.de/oldenburg

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Geschäftsführerin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Elisabeth Ahrends, Tel. 0441 2220-210, elisabeth.ahrends@oldenburg.ihk.de

Redaktion: Berit Böhme, Tel. 0441 2220-211, berit.boehme@oldenburg.ihk.de

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars.

Titelbilder: Premium Aerotec, Stadt Oldenburg, WFG Wilhelmshaven, Kurverwaltung Wangerooze, Hauke-Christian Dittrich

Verlag:

Mangoblau B2B Media GmbH, Axel Berger, Marlies König-Berger, Jürnweg 7, 26215 Metjendorf, Tel. 0441 97212223, E-Mail: info@mangoblau.de, Gerichtsstand: Oldenburg (Oldb.)

Anzeigenverkauf:

Domenic Rathjen, Tel. 0441 97212214, domenic.rathjen@mangoblau.de, Natanja Meyer, Tel. 0441 97212253, natanja.meyer@mangoblau.de

Gestaltung: Marlies König-Berger, Ramona Bolte, Ilka Sievers

Schriften: IBM Plex Sans / IBM Plex Serif by Mike Abbink and Bold Monday

Abonnement-Service:

Tel. 0441 97212252, ihk@mangoblau.de

Erscheinungsweise:

zehn Ausgaben im Jahr

Erscheinungstermin dieser Ausgabe:

10. September 2026

Bezugspreis: Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg. Der Bezug ist für IHK-zugehörige Unternehmen kostenlos. Für andere Bezieher kostet das Jahresabonnement 16,- € (inkl. Versandkosten und MwSt.), Mindestbezug ein Jahr, danach gilt eine Kündigungsfrist von zehn Wochen zum Halbjahresende. Einzelpreis 2,- € zzgl. Versandkosten.

Druck:

Rautenberg Druck GmbH, Blinke 8, 26789 Leer
Verbreitete Auflage dieser Ausgabe: 21.425 Exemplare

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.



Schlusspunkt

Ausstellung im Palais Rastede
200 Jahre
Fahrradgeschichte
6. September
bis 24. Oktober

Geschwindigkeit, Gestaltung und Bewegung:
 Die Ausstellung VELOZIPED widmet sich
 der faszinierenden Geschichte des Fahrrads
 und seiner wachsenden Alltagstauglichkeit
 – von den ersten hölzernen Laufmaschinen
 des frühen 19. Jahrhunderts bis hin zum
 Design-Rad spannt sich ein weiter Bogen
 durch unsere Mobilitätsgeschichte. Zu sehen
 sind Hochräder, elegante Tourenräder der
 Jahrhundertwende, kultige Bonanza-Räder mit
 Fuchsschwanz und aerodynamische Konzepte
 großer Gestalter wie Luigi Colani.
 Begleitend zur Ausstellung wird ein
 sportliches Veranstaltungsprogramm
 angeboten.



VORSCHAU Oktober: KI-Anwendungen/ Digitalisierung

Wie können Unternehmen digitale Technologien, Daten
 und IT-Infrastrukturen selbstbestimmt nutzen?
 Wir blicken auf Anspruch und Wirklichkeit der digitalen
 Souveränität, und zeigen smarte Anwendungsbeispiele
 hiesiger Firmen aus dem Bereich Facility Management
 und Robotik. Außerdem: Impressionen vom
 IHK-Ausbildungslauf, die kommunalpolitischen
 IHK-Positionen und die Auszeichnung
 der Spitzenazubis.

Alle Magazine auch
 Online blättern



Erscheinungstermin:
13.10.2026
Anzeigenschluss:
17.09.2026

Sales Manager:in:
Domenic Rathjen, Tel. 0441 97212214
 domenic.rathjen@mangoblau.de
Natanja Meyer, Tel. 0441 97212253
 natanja.meyer@mangoblau.de

Profis aus der Region

Arbeitssicherheit

**ARBEITSSICHERHEIT.
 IHRE VERANTWORTUNG.
 MEINE KOMPETENZ.**

- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Persönliche Betreuung in Ihrem Unternehmen
- Vorbereitung und Begleitung von QM-Audits
- Lead-Auditor ISO 9001:2015; ISO 45001
- Gefahrgutbeauftragter

KONSTANTIN SIEMER
 FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT
 QM/ASM-AUDITOR

T 0441-9694590 | sicher@konstantinsiemer.de | www.konstantinsiemer.de

Schrankenanlagen

IHR PARTNER FÜR PARKSYSTEME
 Modern, innovativ, individuell. Direkt aus der Region.

Justus-von-Liebig-Straße 6 | 26160 Bad Zwischenahn
 0 44 03 - 60 20 30 | sila@silaservice.de | silaservice.de

Hafenumschlag

CONTAINER HANDEL & VERMIETUNG
 Hafenumschlag / Lagerung / Logistik / Transport

Bürocontainer • Sanitärcontainer • Lagercontainer
 Duschcontainer • WC-Container • Kassencontainer
 Spezialcontainer • Sonderbaucontainer

Tel.: 04421 5004940 - Fax: 04421 5004949 - E-Mail: info@jwlogistik.de
 www.jade-weser-logistik.de

Solarenergie

PHOTOVOLTAIKANLAGEN

Immer auf der Sonnenseite: Solarstrom-
 Komplettsysteme aus Bad Zwischenahn.

Justus-von-Liebig-Straße 6 | 26160 Bad Zwischenahn
 0 44 03 - 60 20 30 | sila@silaservice.de | silaservice.de

Schulungen

OLDENWORX
 THE SAFETY COMPANY

Die Spezialisten in der Aus- und Weiterbildung von Profis.
 Ihre Sicherheit ist unsere Mission.

Im Kleigrund 18
 26135 Oldenburg
 Tel.: +49 441 350 125 - 0
 E-Mail: info@oldenworx.de
 www.OldenworX.de

- Stapler-/Arbeitsbühnen- und Kranausbildung
- Verschraubungsmonteur
- PSAgA mit und ohne Rettung
- Arbeiten in engen Räumen
- Brandschutzhelfer
- Atemschutzgeräteträger
- Anschlagen von Lasten
- SCC-VAZ 016, 017, 018 Schulung und Prüfung

Alle Ausbildungen und Schulungen werden nach den aktuellen DGUV Richtlinien und DIN-Normen durchgeführt.

Weiterbildung

Bildungskontor GmbH

**Intensiv-Vorbereitungskurse auf die
 Ausbilder-Eignungsprüfung in einer Woche**

2026: 26.10. | 23.11.
2027: 25.1. | 22.2. | 15.3. | 19.4. | 10.5. | 5.7. | 9.8. | 6.9. | 25.10. | 22.11.

Meisterprüfung Teil 3 in zwei Wochen

2026: 14.9. | 5.10. | 2.11. | 30.12.
2027: 11.1. | 8.2. | 5.4. | 24.5. | 7.6. | 16.8. | 13.9. | 4.10. | 8.11. | 6.12.

Bildungskontor GmbH · Gerd Wilkens · Am Wendehafen 8-12 · 26135 Oldenburg
 Tel. 0441 9266130 · www.bildungskontor.de · wilkens@bildungskontor.de

**Mund auf
 gegen
 Blutkrebs.**
 www.dkms.de



Wir besiegen Blutkrebs.



**Stäbchen rein,
 Spender sein.**

Alarmanlagen

**Alarmanlagen
 Brandmeldeanlagen**

**Alarm- und Sicherheitssysteme
 ulpts GmbH**

Oldenburg, Donnerschwer Str. 199
 Tel.: 0441 - 9 32 99 32

www.ulpts-technik.de

Schrankenanlagen

Kurt Jähniig GmbH & Co.
 Baumschulenweg 20
 26127 Oldenburg

Tel: 04 41 / 2 18 43-0
 Fax: 04 41 / 2 18 63-29
 Mail: info@jaehniig.de

www.jaehniig.de

Du willst die Top-Entscheider
in der Region erreichen – und hast dir noch
keine Monatspräsens gebucht? Dann sollten
wir uns unbedingt einmal unterhalten.



LAYOUT | PRODUKTION

ANZEIGENVERMARKTUNG | CROSSMEDIA

Das neue Team für starke B2B-Präsens im Nordwesten

Mangoblau B2B Media verbindet das etablierte IHK-Magazin mit LinkedIn, Newsletter und Online-Portal.



IHK-Magazin



LinkedIn



Newsletter



Online-Portal

Mangoblau B2B Media verantwortet dafür das neue Layout, die Produktion und die Anzeigenvermarktung. So entstehen planbare, wiederkehrende und messbare Touchpoints für Unternehmen im gesamten Oldenburger Land.

Wovon Sie profitieren:

Regionale
Relevanz im
gesamten
Oldenburger Land

Präsens
im Umfeld
offizieller
IHK-Magazine

Planbare
Monatspräsens
über mehrere
Touchpoints

Full Service aus
Strategie, Gestaltung,
Platzierung und
Optimierung

Ihre Ansprechpartner:innen



Domenic Rathjen
Teamleitung Sales

Tel.: 0441 97 21 22 - 14
domenic.rathjen
@mangoblau.de



Natanja Meyer
Sales Managerin

Tel.: 0441 97 21 22 - 53
natanja.meyer
@mangoblau.de



Ramona Bolte
Verlagsleitung (Produktion)

Tel.: 0441 97 21 22 - 52
ramona.bolte
@mangoblau.de



Ilka Sievers
Assistenz der Verlagsleitung

Tel.: 0441 97 21 22 - 51
ilka.sievers
@mangoblau.de



Axel Berger
Geschäftsführung

Tel.: 0441 97 21 22 - 13
axel.berger
@mangoblau.de

Sie wollen Entscheider:innen im Nordwesten erreichen?

Dann sprechen Sie mit uns über Ihre Medienpräsenz.



Telefon
0441 97 21 22 -14



www.wirtschaft-im-nordwesten.de
Mediadaten und persönliche Beratung

Wir sind für Sie da:
Regional. Persönlich. Messbar.

